BOGY - Berufs- und Studienorientierung

Arbeitsheft ab 2019

Dein Begleiter bis zum Abitur

BOGY-KOMPASS

BOGY

Bundesagentur für Arbeit
Regionaldirektion
Baden-Württemberg

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND WOHNUNGSBAU

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

SCHULEWIRTSCHAFT
Baden-Württemberg

Meine Berufswahl – meine Entscheidung!

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

eine spannende Berufswelt wartet auf dich. Es gibt viele Optionen, die dir offen stehen.
Wie findest du den „richtigen Beruf“, der zu dir passt? Worauf solltest du achten? Was ist für dich wichtig? Es gibt viele Fragen, die dir helfen, eine erste Entscheidung zu treffen.

Der BOGY-KOMPASS liefert dir dazu viele Ideen und Anregungen: angefangen bei einer ersten Standortbestimmung, Tipps und Infos rund um dein BOGY-Praktikum, Hilfestellung der Berufs- und Studienberatung, Bewerbung um Ausbildung oder Studium. Starte deinen Berufsweg und erkunde neue Ziele.

Wir laden dich herzlich ein zu deinem Projekt „Meine Berufswahl – Meine Entscheidung!“

Deine Redaktion BOGY-KOMPASS

Schätz mal! Wie viele Studiengänge gibt es? Wie viele Ausbildungsberufe?
Lösung auf der Seite 43

Inhaltsverzeichnis

Bundesagentur für Arbeit

	Der erste Schritt - BOGY-Ordner anlegen	Anleitung	**4**
	Gesamtübersicht Der Weg zum Beruf BiZ	Meine Schritte zum Beruf Übersicht über Bildungswege Karrierebeispiele Berufsinformationszentrum (BiZ)	**8**
I	**Überlegungen zur Berufswahl**	Vorbereitung, Interessentests	**13**
II	**Mein persönliches Profil**	Meine Talente, meine Fähigkeiten, meine Interessen	**21**
III	**Praktikum**	Planung, Klärung von Versicherungsfragen, Auswertungsbogen, BOGY-Bericht, Zwischenbilanz	**25**
IV	**Ausbildungs- und Studienwahl**	Tests, Schriften, Medien, Veranstaltungen, Berufserkundungsbogen, Bilanz, individuelle Beratung	**35**
V	**Ausbildungs- und Studien-entscheidung**	Überprüfung meiner Vorstellungen	**51**
VI	**Realisieren deiner Wahl**	Alternativen, Voraussetzungen, Fristen, Finanzierung, Ausbildungs-/Studieninhalte	**53**
VII	**Ausbildungs- bzw. Studienstart**	Den Start erfolgreich meistern	**55**

Der erste Schritt – BOGY - Ordner anlegen

Wie finde ich meine Berufsrichtung? Wie bekomme ich heraus, welche Berufe zu mir passen?

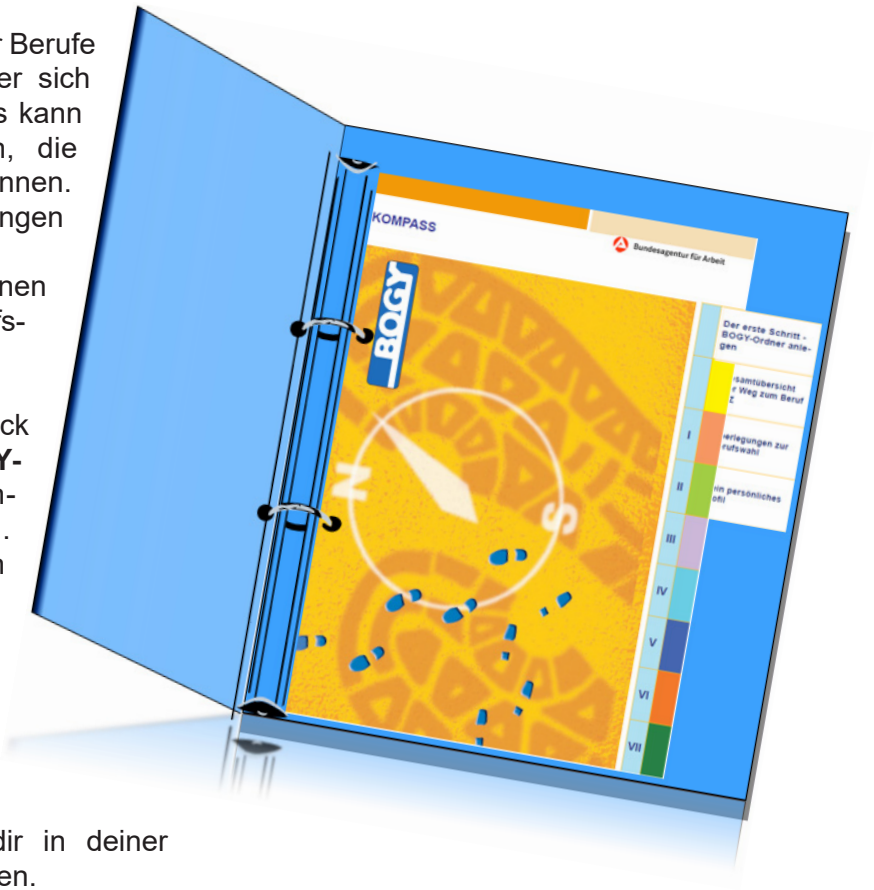
Eigentlich ganz einfach: Viel über Berufe lesen, Praktika absolvieren, über sich nachdenken – was will ich? Was kann ich? Mit vielen Leuten reden, die einem eine gute Hilfe sein können. Berufsmessen besuchen, Beratungen in Anspruch nehmen, … .
Kurzum: Einfach viele Informationen sammeln. Eine spannende Berufswelt erwartet dich.

Damit du jederzeit den Überblick behältst, hilft dir der **BOGY-KOMPASS** den sogenannten „roten Faden“ zu halten. Wir haben die entscheidenden Phasen der Berufswahl in sieben große Kapitel geordnet.

In jedem Kapitel findest du nützliche Anregungen, sei es in Form von Arbeitsblättern, die du einsetzen kannst oder mit Hilfe von Aufgaben, die dir in deiner Entscheidungsfindung weiterhelfen.

Die Lose-Blatt-Sammlung hat den Vorteil, dass du selbst deinen Ordner gestaltest, indem du die für dich wichtigen Dinge dem jeweiligen Kapitel zuordnest. Somit entsteht im Laufe der Zeit dein ganz persönlicher **BOGY-KOMPASS**.

Am besten fängst du gleich heute mit dem ersten Schritt an - deinen Ordner anlegen!



Tipp:
Platziere den Ordner gut sichtbar in deinem Zimmer, damit du jederzeit neue Infos bewerten und einsortieren kannst.

Aufgabe:

1. Organisiere einen dicken Ordner (den brauchst du bis zum Abitur) und beschrifte diesen mit BOGY-KOMPASS .
2. Hefte zunächst den gesamten BOGY-KOMPASS ein.
3. Kopiere zehnmal das Einlegeblatt auf Seite **5**.
4. Schneide die linken Reiter auf Seite **6** aus und klebe diese an das jeweilige Einlegeblatt, so dass ein Register entsteht.
5. Hefte nun die Einlegenblätter im BOGY-KOMPASS vor das jeweilige Kapitel ein.

Die übrigen Reiter dienen als Ersatz.

Bundesagentur für Arbeit

KOMPASS

I

II

III

IV

V

VI

VII

Der erste Schritt - BOGY-Ordner anlegen		Der erste Schritt - BOGY-Ordner anlegen	
Gesamtübersicht Der Weg zum Beruf BiZ		Gesamtübersicht Der Weg zum Beruf BiZ	
Überlegungen zur Berufswahl		Überlegungen zur Berufswahl	
Mein persönliches Profil		Mein persönliches Profil	
Praktikum		Praktikum	
Ausbildungs- und Studienwahl		Ausbildungs- und Studienwahl	
Ausbildungs- und Studienen-entscheidung		Ausbildungs- und Studienen-entscheidung	
Realisieren deiner Wahl		Realisieren deiner Wahl	
Ausbildungs-/ Studienstart		Ausbildungs-/ Studienstart	

Dein Fahrplan für die Berufswahl

Deine Berufswahl braucht eine gute Vorbereitung.

Fragen wie
- ► „Was will ich später einmal machen?“
- ► „Wo liegen meine Stärken?“
- ► „Gibt es für mich Einschränkungen?“

müssen beantwortet werden.

Du hast vielleicht schon festgestellt, dass es über Berufe, Ausbildungsmöglichkeiten und Studiengänge viele Informationen gibt.

Die Fragen, die du dir möglicherweise dabei stellst, sind:

- ► „Wo finde ich zuverlässige Informationen?“
- ► „Wie kann ich diese Informationen für mich bewerten?“
- ► „Was muss ich beachten?“
- ► „Wie sehen die Angebote an meiner Schule aus?“

Die Kunst ist, die Informationen an der richtigen Stelle und zur richtigen Zeit abzurufen, einen **roten Faden** zu haben.

Die folgenden zwei Seiten sollen dir helfen, diesen „**roten Faden**“ zu finden, damit du dich in kleinen Schritten deinem Ziel nähern kannst. Du musst nicht alles auf einmal machen.

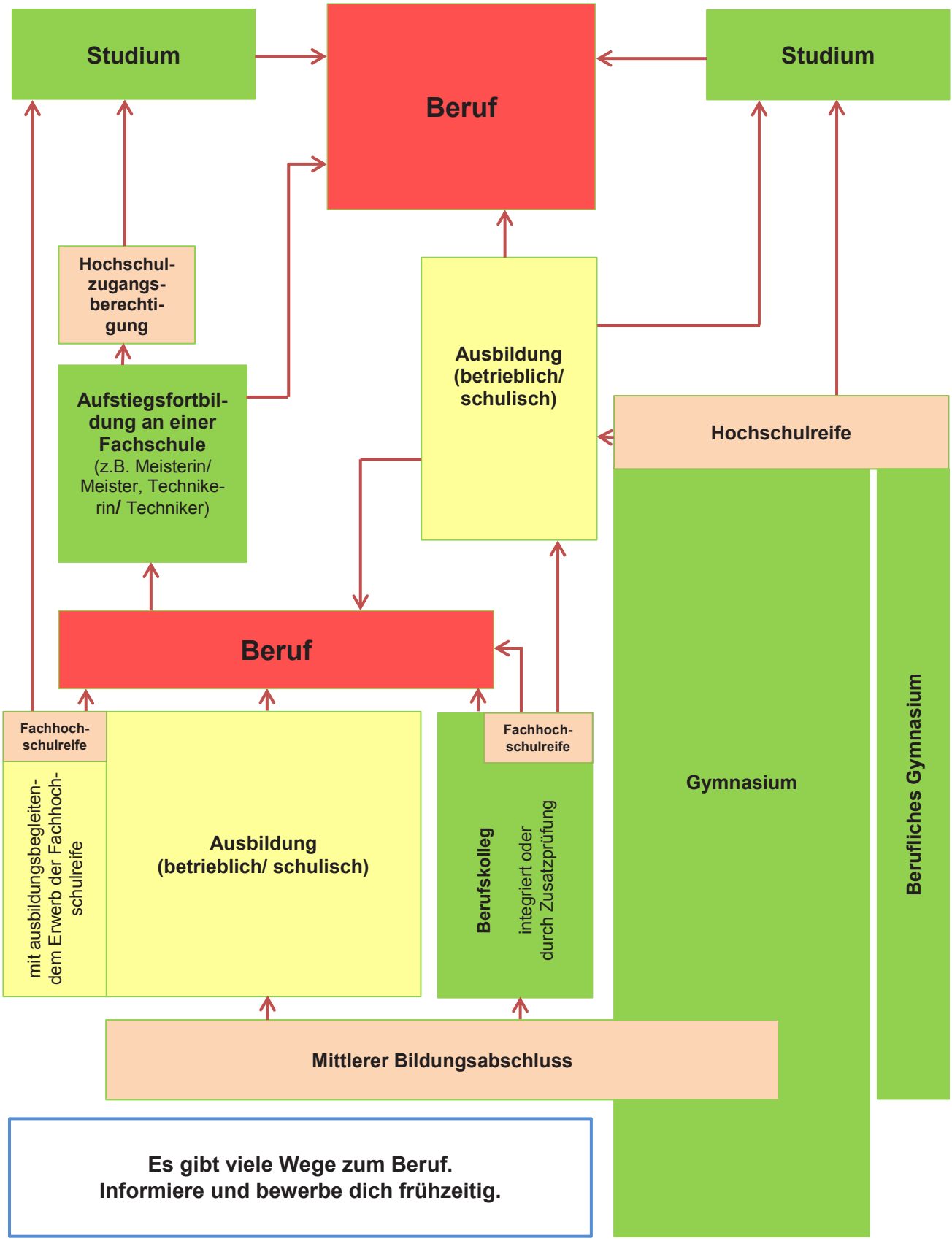
Bei den einzelnen Schritten sind **Ansprechpersonen** benannt, die dich bei der Beantwortung der Fragen unterstützen. Außerdem findest du hilfreiche **Links** zu weiterführenden Informationen sowie Veranstaltungen, die in der jeweiligen Phase angeboten werden.

Gesamtübersicht: Der Weg zum Beruf

	I **Überlegungen zur Berufswahl**	II **Mein persönliches Profil**	III **Praktikum**
Meine Schritte/ Meine Fragen	Ich habe mich mit den verschiedenen Berufsfeldern beschäftigt. Eines davon lerne ich im Praktikum besser kennen.	▶ Was sind meine Ziele und Fähigkeiten? ▶ Was will ich? ▶ Was kann ich? ▶ Wie bin ich? ▶ Mit welchen Berufsfeldern möchte ich mich intensiver beschäftigen?	▶ Kann ich mir in diesem Berufsfeld einen Beruf vorstellen? ▶ Mit welchen Berufsfeldern möchte ich mich weiter beschäftigen? ▶ Wo möchte ich noch weitere Praktika machen?
Veranstaltungen	▶ Praktikum	▶ BOGY im Unterricht „Gemeinschaftskunde - Wirtschaft“ ▶ Wirtschaft, Berufs- und Studienorientierung (WBS) ▶ Entscheidungsseminare (z.B. BEST, www.bw-best.de)	▶ Auswertung im Unterricht
Medien/ Arbeitsmittel	▶ Selbsteinschätzung (siehe Seiten 14 bis 19) ▶ Berufsinformationszentrum (BiZ), Infomappen für Ausbildung und Studium ▶ www.berufenet.arbeitsagentur.de ▶ www.bogy-bw.de ▶ www.planet-beruf.de ▶ www.berufe.tv ▶ www.jobboerse.arbeitsagentur.de ▶ www.gut-ausgebildet.de ▶ www.abi.de	▶ Selbsteinschätzungs- und Interessentests ▶ Studieren in Baden-Württemberg ▶ www.selbsterkundungstool.de ▶ www.studieren-in-bw.de ▶ www.was-studiere-ich.de ▶ www.selbsterkundungstool.de ▶ www.abi.de	▶ BiZ ▶ www.berufenet.arbeitsagentur.de ▶ www.berufe.tv
Personen/ Institutionen	▶ Lehrerkraft für berufliche Orientierung ▶ Eltern/Freunde/-innen (www.ja-zur-Ausbildung.de) ▶ Berufsberatung ▶ Firmen	▶ Lehrerkraft für berufliche Orientierung ▶ Eltern/Freunde (www.ja-zur-Ausbildung.de) ▶ Lehrerkraft ▶ Berufsberatung ▶ Studienberatung	▶ Lehrerkraft für berufliche Orientierung ▶ Eltern/Freunde (www.ja-zur-Ausbildung.de) ▶ Praktikumsleitung
Seite	**13**	**21**	**25**

IV	V	VI	VII
Ausbildungs- und Studienwahl	**Ausbildungs- und Studien-entscheidung**	**Realisieren deiner Wahl**	**Ausbildungs-/ Studienstart**
Ich sammle Informationen über: ▶ Hochschularten und Sonderausbildungen ▶ Studiengänge ▶ Berufsliche Perspektiven ▶ Berufsfelder (Ziele und Inhalte, Ablauf, Abschlüsse, Anforderungen, Zugang) ▶ Fristen und Bewerbungsverfahren ▶ Kosten und Finanzierung ▶ Wege ins Ausland	Ich konkretisiere meine Ausbildungs- und Studienwahl. Ich informiere mich weiter über Anforderungen, Aufbau, Inhalte, Schwerpunkte, Organisation und Perspektiven von ▶ Ausbildung ▶ Studium ▶ Berufe ▶ Überbrückungsmöglichkeiten Ich überlege, wie sich mein soziales Umfeld künftig gestaltet (z.B. Familie, Freunde/-innen, Wohnen...)	Ich habe mich entschieden. Nun bewerbe ich mich für ein Studium/ eine Ausbildung. ▶ Wann (welche Fristen), wie und wo muss ich mich bewerben? ▶ Welche Voraussetzungen muss ich erfüllen? ▶ An welchen Auswahlverfahren kann oder muss ich teilnehmen? ▶ Wie sind meine Chancen? ▶ Welche Alternativen habe ich?	Ich bereite meinen Start ins Studium /die Ausbildung vor. ▶ Was muss ich bei der Vertragsunterzeichnung (Ausbildung) bzw. beim Einschreiben (Studium) beachten (Zeugnisse, Versicherungen, etc.)? ▶ Wann beginnt mein Studium / meine Ausbildung? ▶ Wie sieht mein Tagesablauf / Stundenplan aus? ▶ Gibt es Lehrveranstaltungen, für die ich mich anmelden muss? ▶ Wer hilft mir bei Fragen?
▶ Berufsorientierungs-veranstaltungen ▶ Studieninformationstage ▶ Schnupperstudium ▶ Bildungsmessen ▶ Entscheidungsseminare z.B. BEST, www.bw-best.de ▶ Studienfeldbezogene Beratungstests	▶ Studieninformationstage ▶ Fachspezifische Infoveranstaltungen ▶ Schnupperstudium ▶ Bildungsmessen	▶ Infoveranstaltungen der Hochschulen zu Auswahl- und Zulassungsverfahren ▶ Vorbereitungsseminare ▶ Infoveranstaltungen von Unternehmen, Behörden ▶ Bewerbungsseminare	▶ Vorkurse ▶ Einführungsveranstaltungen
▶ Studienberatung ▶ Orientierungstests der Hochschulen ▶ Webseiten von Hochschulen, Unternehmen usw. ▶ Studieren in Baden-Württemberg ▶ BiZ ▶ www.selbsterkungungstool.de ▶ www.bogy-bw.de ▶ www.studieren-in-bw.de ▶ www.was-studiere-ich.de ▶ www.abi.de ▶ www.gut-ausgebildet.de	<u>Studium</u> ▶ Modulhandbücher ▶ Studien- und Prüfungsordnungen ▶ www.osa-portal.de ▶ www.abi.de <u>Ausbildung</u> ▶ www.BIBB.de ▶ Arbeitsmarktberichte	▶ Webseiten der Hochschulen ▶ Webseiten der Unternehmen, Behörden ▶ www.studienwahl.de ▶ www.hochschulkompass.de ▶ www.studieren-in-bw.de ▶ www.abi.de ▶ www.jobboerse.arbeitsagentur.de ▶ www.osa-portal.de	▶ Erstsemesterbroschüren ▶ Homepages der Hochschulen, Unternehmen, Behörden ▶ www.abi.de ▶ www.jobboerse.arbeitsagentur.de
▶ Lehrerkraft für berufliche Orientierung ▶ Berufsberatung ▶ Studienberatung ▶ Ausbildungs- und Studienbotschafter-/in ▶ Studierende	▶ Lehrerkraft für berufliche Orientierung ▶ Studienberatung ▶ Berufsberatung ▶ Studienfachberatung ▶ Studierende ▶ Studienfachberatung	▶ Lehrerkraft für berufliche Orientierung ▶ Berufsberatung ▶ Studienberatung	▶ Berufsberatung ▶ Studienberatung ▶ Studienfachberatung ▶ Fachschaften ▶ Personalabteilung der Unternehmen und Behörden
35	**51**	**53**	**55**

Wege zum Beruf



Es gibt viele Wege zum Beruf.
Informiere und bewerbe dich frühzeitig.

Aufgabe:
Wo stehst du heute? Wie sieht dein Weg aus? Markiere entsprechend im Schaubild.

Diese Grafik kann aus Vereinfachungsgründen nicht sämtliche Übergangsmöglichkeiten darstellen.

Ausbildung und Studium
Ein Berufsziel - verschiedene Wege

Peter (Ausbildung zum Veranstaltungskaufmann)
Ist dein Beruf eine Herausforderung für dich? Auf jeden Fall. Meine erste große berufliche Herausforderung war letzten Monat ein großes internationales Volleyballturnier. Als Projektleiter war ich für die Planung und Organisation der Turniergastronomie zuständig und auch die VIP-Betreuung lag in meiner Verantwortung. In meiner Ausbildung zum Veranstaltungskaufmann habe ich dafür notwendiges Wissen erworben und konnte viele Erfahrungen sammeln, die jetzt in meinem Berufsalltag wichtig sind.

Wie bist du darauf gekommen, Veranstaltungskaufmann zu werden? Schon als ich noch das Gymnasium besuchte, habe ich in den Ferien in der Gastronomie gejobbt und oft die Rückmeldung erhalten, dass ich darin gut bin. Nach meinem Abitur war mir klar, dass ich nicht studieren wollte, deshalb habe ich mich für eine betriebliche Ausbildung entschieden.

Was ist das Beste an deiner Ausbildung? Vor allem schätze ich, dass ich gleich praktisch arbeiten konnte, meine Ergebnisse sofort gesehen habe und nicht mehr nur die Schulbank drücken musste. Bereits Geld zu verdienen und somit unabhängig zu sein war ebenfalls reizvoll für mich. Außerdem bietet mir meine tägliche Arbeit Verantwortung und Abwechslung.

Wie stellst du dir deine Zukunft vor? Mein Arbeitgeber hat mir schon früh unterschiedliche Karrieremöglichkeiten erklärt, so kann ich mich zum Beispiel zum Veranstaltungsfachwirt fortbilden. Im Anschluss könnte ich mich selbstständig machen und meine eigene Veranstaltungsagentur gründen.

Claudia (Studium der Betriebswirtschaftslehre/Tourismus)
Wie bist du auf dein Wunschstudium gekommen? Als SMV-Mitglied habe ich bereits während meiner Schulzeit immer wieder Dinge organisiert und auch erfolgreich Schulfeste und -aktivitäten geplant und durchgeführt. Nicht nur das Planen und Organisieren haben mir Spaß gemacht, ich habe auch gemerkt, dass ich auch ganz gut darin bin, Finanzen im Griff zu behalten. Bei meinen Recherchen zum richtigen Studienplatz bin ich darauf gestoßen, dass einige BWL-Studiengänge genau auf meine Interessen passen. Daher habe mich dafür entschieden, Betriebswirtschaftslehre/Tourismus zu studieren.

Was hat sich im Studium für dich geändert? Die größten Herausforderungen waren für mich, dass ich mich während des gesamten Studiums immer selbst organisieren musste und von mir Selbstdisziplin und Selbstständigkeit erwartet wurden.

Wie bist du zum Veranstaltungsmanagement gekommen? Während meines Studiums habe ich viele Praktika absolviert und gemerkt, dass ich im Veranstaltungsmanagement richtig bin. Nach meinem Studium habe ich bei einer Agentur für Musikveranstaltungen angefangen zu arbeiten, dort organisiere ich ganz unterschiedliche Events für Firmen. Mittlerweile übernehme ich auch für immer mehr Projekte die Gesamtverantwortung und leite diese selbständig.

Aufgabe:
Claudia und Peter haben über unterschiedliche Wege ihre Berufsziele erreicht.
1. Beschreibe ihre unterschiedlichen Wege.
2. Schreibe dein Berufsziel auf und überlege, welche Wege dahin führen könnten.
3. Überlege, welche Tätigkeiten mit deinem Beruf möglich sind.

Hilfe findest du im BERUFENET

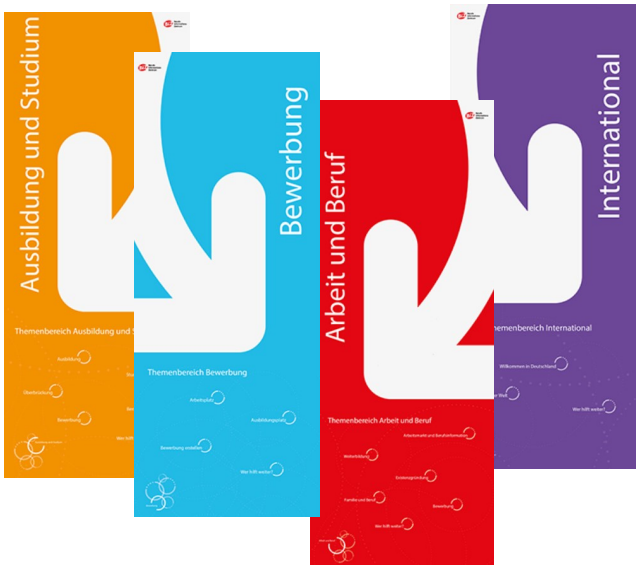
Das Berufsinformationszentrum (BiZ)

Hilfe bei der Berufsfindung

Berufs
Informations
Zentrum

BiZ - was ist das?

Das Berufsinformationszentrum (BiZ) ist die richtige Adresse für alle, die vor der Berufswahl oder generell einer beruflichen Entscheidung stehen. Hier kannst du dich über alles, was mit Studium, Ausbildung und Beruf zu tun hat, selbst informieren und nach passenden Ausbildungs- und Arbeitsplätzen suchen.
Die Informationen sind nach Themen strukturiert und in vier unterschiedliche „Themeninseln“ gegliedert: Ausbildung und Studium, Arbeit und Beruf, Bewerbung sowie International.



Und das gibt´s im BiZ!

- ▶ Computer zur Nutzung der Online-Angebote der Bundesagentur für Arbeit sowie für andere berufliche Recherchen im Internet
- ▶ Bewerbungs-PCs mit Farbdrucker, Scanner und USB-Zugang zum Erstellen, Bearbeiten, Drucken, Scannen und (Online-)Versenden deiner Bewerbungsunterlagen
- ▶ Illustrierte Infomappen über Studienberufe, Ausbildungen, Arbeitswelt - mit den wichtigsten Informationen zu Aufgaben, Tätigkeiten, Anforderungen, Beschäftigungsaussichten und Weiterbildung
- ▶ Auslandsinformationen zu Ausbildungs-, Studien- und Berufsmöglichkeiten
- ▶ Bücher und Zeitschriften zum Schmökern rund um das Thema Berufswelt
- ▶ Informationsmaterial zum Mitnehmen

Veranstaltungen im BiZ

Zusätzlich zum umfassenden Informationsangebot finden in den Gruppenräumen des BiZ viele verschiede Veranstaltungen statt. Zu Themen wie beispielsweise Beruf, Bewerbung oder arbeiten im Ausland werden Vorträge, Workshops, Diskussionsrunden oder Jobbörsen angeboten.
Einen Überblick über die Veranstaltungen gibt es unter www.arbeitsagentur.de > Finden Sie Veranstaltungen in Ihrer Nähe.

Wo gibt´s das BiZ?

Ein BiZ gibt es in jeder Agentur für Arbeit.

I. Überlegungen zur Berufswahl

Berufe fürs Praktikum finden

„Mein Beruf soll mir Spaß machen!“ – in dieser Aussage schwingt vieles mit. Das Wissen, dass der Beruf im Leben einen großen Raum einnimmt. Der Wunsch, einer Arbeit nachzugehen, die interessante Inhalte bietet. „Spaß“ sieht auch im Beruf bei jedem anders aus: z.B. die Pflege von Datenbanken, oder aber in der Beratung von Kunden/-innen.
Was sind deine Interessen und Wünsche? Welche sind für die Berufswahl wichtig?
Die nachfolgenden Seiten können dir bei der Beantwortung der Fragen helfen. Starte mit dem Interessenstest, um deine Interessen zu erforschen. Am Ende des Interessenstests werden dir beispielhaft Berufe vorgeschlagen, welche zu dir und deinen Interessen passen könnten.

Wie geht das? An Interessen orientieren

Um einen passenden Beruf zu finden, empfiehlt es sich, sich zunächst an den eigenen Interessen zu orientieren. In einem Beruf, der deinen Interessen entspricht, bist du motivierter, zufriedener und meist erfolgreicher.

Sich selbst besser kennenlernen

Hinweise auf deine Interessen erhältst du, indem du dich ein wenig selbst beobachtest:

Frage dich: Welche Situationen interessieren mich? Welche Tätigkeiten machen mir Spaß, z.B. in der Schule (welche Schulfächer), innerhalb der Familie, mit Bekannten, Freunden/-innen, in der Freizeit?

- Für welche Tätigkeiten wendest du gerne freiwillig längere Zeit auf?
- Was würdest du gerne noch häufiger tun, wenn du könntest?
- Über welche Themen unterhältst du dich gerne mit deinen Freunden/-innen?
- Überlege, ob das, was du in deiner Freizeit machst, auch in deinem Beruf eine Rolle spielen sollte. Vielen Interessen kannst du auch weiterhin in deiner Freizeit nachgehen (z.B. Sport, Musik, etc.)

Themenfelder - Fragen

Um verlässliche Hinweise auf deine Interessen zu erzielen, hilft es, deine Selbstbeobachtungen systematisch auszuwerten. Hierzu sollen dir die Fragen zu den acht Themenfeldern auf den folgenden Seiten Gelegenheit geben.
Die Aussagen in diesen Themenfeldern sind Beispiele, um dir den jeweiligen Interessenbereich zu verdeutlichen.

Ergebnis: Beispiele zur Orientierung

Rufe dir bei deinem Ergebnis ins Gedächtnis, dass diese Übersicht eine Groborientierung ergibt. Es werden Beispiele für dich in Frage kommende Berufsrichtungen genannt, so wie sie von Fachleuten eingeschätzt wurden. Die Aufzählung ist also weder vollständig noch endgültig.

Deine aktuelle Selbsteinschätzung

Dein Ergebnis ist von der im Augenblick getroffenen Selbsteinschätzung abhängig. Wenn du einmal probeweise eine oder zwei Antworten in den Themenfeldern veränderst, kannst du beobachten, wie sich dies im Ergebnis niederschlägt.
Durch neue Erfahrungen können sich deine Interessen mit der Zeit verändern. Auch andere Berufe können auf einmal interessant werden. Die Berufswelt wandelt sich und bietet dir immer wieder spannende neue Möglichkeiten.

Alternativen ernstnehmen

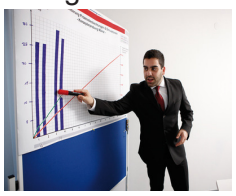
Jeder Beruf hat verschiedene Seiten, auch wenn man leicht nur das beachtet, was man darin sehen möchte. Du solltest dich daher nicht vorschnell von einer bereits erwogenen Berufsrichtung abbringen lassen. Werde dir klar, was dich daran interessiert und was du an ggf. auch an Uninteressantem in Kauf nehmen würdest.
Im Entscheidungsfall befindest du dich in einer besseren Situation, wenn du dich nicht zu früh auf nur eine Berufsmöglichkeit festgelegt, sondern dich über Alternativen informiert hast.

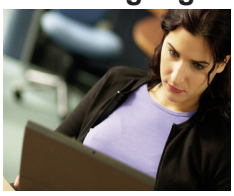
Wie geht das konkret?
Der Test auf den folgenden Seiten hilft dir bei der Selbsteinschätzung deiner Interessen.

Interessentest

Prüfe anhand der folgenden Aussagen dein **Interesse am Umgang mit Dingen und Daten:**

1





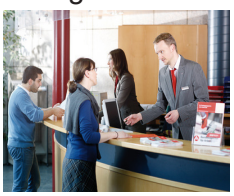
Kreuze an, was dich interessiert

- die Statik eines Hauses berechnen ○
- Werkzeuge gebrauchen ○
- Produktionsdaten zusammenstellen und berechnen ○
- Finanzpläne erstellen ○
- handwerklich tätig sein ○
- technische Zeichnungen lesen und erstellen ○
- Werkstoffe (Holz, Metall etc.) bearbeiten ○
- am Computer Pläne zeichnen ○
- Produkte herstellen und weiterverarbeiten ○
- in der Landwirtschaft arbeiten ○
- chemische Substanzen analysieren ○

○ Wie viele Kreuze hast du gemacht?

Prüfe anhand der folgenden Aussagen dein **Interesse am Umgang mit Menschen:**

2



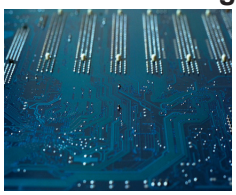
Kreuze an, was dich interessiert

- ein Referat halten ○
- Personen interviewen ○
- Konflikte lösen ○
- Beschäftigte führen und anleiten ○
- mit Fremden ins Gespräch kommen ○
- über gesellschaftliche Fragen diskutieren ○
- die Meinung anderer geduldig anhören ○
- Verkaufsgespräche führen ○
- Vereinbarungen aushandeln ○
- Zeugen zu einem Ereignis befragen ○
- anderen eigene Ideen darstellen ○

○ Wie viele Kreuze hast du gemacht?

Prüfe anhand der folgenden Aussagen dein **Interesse an Wissenschaft und Forschung:**

3



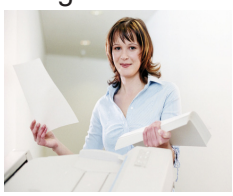
Kreuze an, was dich interessiert

- nachprüfbare Theorien entwickeln ○
- Sachverhalte exakt beobachten ○
- über lange Zeit an einem Forschungsproblem arbeiten ○
- Forschenden und wissenschaftlichem Personal assistieren ○
- wissenschaftliche Aufsätze und Forschungsberichte lesen ○
- an wissenschaftlichen Veröffentlichungen mitarbeiten ○
- in einem Labor experimentieren ○
- wissenschaftliche Auswertungen vornehmen ○
- in einem Forschungsteam tätig sein ○
- wissenschaftliche Versuche beobachten und kontrollieren ○
- Stoffe chemisch und physikalisch analysieren ○

○ Wie viele Kreuze hast du gemacht?

Prüfe anhand der folgenden Aussagen dein **Interesse am Ordnen und Verwalten:**

4



Kreuze an, was dich interessiert

- Aufgaben nach einem Ablaufplan erledigen ○
- in einem Büro arbeiten ○
- Termine überwachen ○
- Tabellen und Listen führen ○
- für andere verwaltende Aufgaben übernehmen ○
- konkrete Anweisungen bei einer Arbeit beachten ○
- Akten führen, dokumentieren ○
- Rechnungen erstellen, bearbeiten und prüfen ○
- rechtliche Vorschriften kennen und befolgen ○
- Eintragungen auf Formularen exakt überprüfen ○
- Korrespondenz, z. B. Schriftverkehr erledigen ○

○ Wie viele Kreuze hast du gemacht?

Prüfe anhand der folgenden Aussagen dein **Interesse an kreativen Tätigkeiten:**

5

Kreuze an, was dich interessiert

- ○ Formen aus Gips, Ton oder anderen Materialien modellieren
- ○ Arbeitsabläufe neu oder rationeller organisieren
- ○ Plakate, Mode entwerfen
- ○ bei der Entwicklung künftiger Wohnformen mitwirken
- ○ neue und originelle Produkte entwickeln
- ○ Gebrauchsgegenstände funktionell überarbeiten
- ○ Kunstwerke betrachten und interpretieren
- ○ Produktverfahren verbessern
- ○ Inneneinrichtungen entwerfen
- ○ energiesparende Verkehrsmittel entwickeln
- ○ ein Bühnenbild entwerfen

○ Wie viele Kreuze hast du gemacht?

Prüfe anhand der folgenden Aussagen dein **Interesse an sozialen Aufgaben:**

6

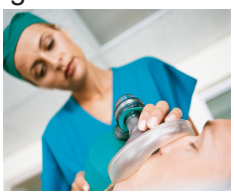
Kreuze an, was dich interessiert

- ○ Probleme anderer Menschen erkennen und lösen wollen
- ○ sich für die Interessen benachteiligter Personen einsetzen
- ○ in Not geratene Menschen zur Selbsthilfe anleiten
- ○ sozial benachteiligten Kindern bei Schulproblemen helfen
- ○ Kranke und Verletzte pflegen und betreuen
- ○ körperlich und geistig behinderte Kinder unterrichten
- ○ Menschen in Krisen helfen
- ○ Kinder und Jugendliche unterrichten
- ○ das Zusammenleben von Menschen ordnen und erleichtern
- ○ durch beruflichen Einsatz zum Wohlergehen anderer Menschen beitragen
- ○ anderen Menschen zu ihrem Recht verhelfen

○ Wie viele Kreuze hast du gemacht?

Prüfe anhand der folgenden Aussagen dein **Interesse am Umgang mit Technik:**

7



Kreuze an, was dich interessiert

- ○ die Funktionsweise einer Solaranlage durchschauen
- ○ Baupläne studieren
- ○ Schaltpläne entwerfen
- ○ einen Computer professionell einsetzen
- ○ die Technik eines Smartphones begreifen
- ○ die Gas-, Wasser- und Stromversorgung eines Hauses planen
- ○ den Aufbau eines Rechenzentrums kennenlernen
- ○ die technische Anlage eines Labors entwickeln
- ○ Energieversorgungsanlagen überwachen und warten
- ○ Maschinen kontrollieren
- ○ elektronische Messungen durchführen

○ Wie viele Kreuze hast du gemacht?

Prüfe anhand der folgenden Aussagen dein **Interesse an Literatur, Kultur und Medien:**

8

Kreuze an, was dich interessiert

- ○ bei einer Zeitung mitarbeiten
- ○ kurze und prägnante Nachrichtentexte verfassen
- ○ ein literarisches Thema erörtern
- ○ ein kulturgeschichtliches Werk lesen
- ○ in einer Bücherei stöbern
- ○ eine Theaterkritik abfassen
- ○ ein Reiseerlebnis schildern
- ○ in einer Mediathek arbeiten
- ○ in einer Filmjury mitarbeiten
- ○ eine Fernsehsendung moderieren
- ○ die Entstehung und Entwicklung von Sprachen studieren

○ Wie viele Kreuze hast du gemacht?

Auswertung*

	Dinge und Daten	Umgang mit Menschen	Wissenschaft und Forschung
1			
2 Umgang mit Menschen	Augenoptiker, Bankkaufleute, Versicherungskaufleute, Buchhändler, Kommunalbeamte, Finanzbeamte, Amtsärzte, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Apotheker, Notare, ...	2	
3 Wissenschaft und Forschung	Naturwissenschaftler, Ingenieure, Pharmazeuten, Mathematiker, Informatiker, Statistiker, Archäologen, Verwaltungswissenschaftler, Volkswirte, Soziologen, ...	Ärzte, Psychologen, Pädagogen, Hochschullehrer, Anthropologen, Philosophen, Publizisten, Soziologen, Kommunikationswissenschaftler, ...	3
4 Ordnen und Verwalten	Archivare, Bibliothekare, Dokumentare, Verwaltungsbeamte, Bürokaufleute, Zahntechniker, Laboranten, Assistenten (naturwissenschaftlich/medizinisch), Bauzeichner, Technische Produktdesigner, ...	Medizinische Fachangestellte, Bankkaufleute, Reiseverkehrskaufleute, Speditionskaufleute, Sozialversicherungsfachangestellte, Rechtsanwaltsgehilfen, Rechtspfleger, Vollzugsbeamte, ...	Werkstoffprüfer, Biologisch-, Chemisch-, Physikalisch-, Medizinisch-, Pharmazeutisch-, Umweltschutz-technische Assistenten, Biologielaboranten, Chemielaboranten, ...
5 Kreative Tätigkeiten	Architekten, Raumplaner, Designer, Goldschmiede, Raumausstatter, Bühnenbildner, Kostümbildner, Fotografen, Mediengestalter, Grafiker, ...	Ergotherapeuten, Maskenbildner, Sporttrainer, Kunst- und Musikerzieher, Kunst- und Musiktherapeuten, Journalisten, Dirigenten, Museumspädagogen, ...	Theaterwissenschaftler, Literaturwissenschaftler, Historiker, Kunsthistoriker, Kulturwissenschaftler, Sprachwissenschaftler, Musikwissenschaftler, Designer, Archäologen, ...
6 Soziale Aufgaben	Angestellte/Beamte beim Jugendamt, beim Sozialamt, bei der Arbeitsagentur, bei der Sozialversicherung, bei Gerichten, im Strafvollzug; Bildungsplaner, Meinungsforscher, ...	Lehrer, Ärzte, Pfarrer, Sozialarbeiter/-pädagogen, Erzieher, Ergotherapeuten, Richter, Polizisten, Berufsberater, Psychologen, Psychotherapeuten, Gesundheits- und Krankenpflegekräfte, ...	Professoren, Soziologen, Pädagogen, Forschungsmediziner, Psychologen, Psychiater, Anthropologen, Pharmakologen, Toxikologen, ...
7 Umgang mit Technik	Kraftfahrzeugmechatroniker, Elektroniker, Mechaniker, Verkehrsflugzeugführer, Ingenieure, Informatiker, Wirtschaftsingenieure, Umweltschutztechniker, Fachinformatiker, ...	Augenoptiker, Hörakustiker, Orthopädiemechaniker, Medizinisch-technische Assistenten, Zahnärzte, Radiologen, Chirurgen, Ingenieure Biomedizintechniker, ...	Ingenieure Fachrichtung: Maschinenbau, Elektrotechnik, Verfahrenstechnik, Bau, Luft- und Raumfahrttechik, Systemtechnik, Biomedizinische Technik, Mikrosystemtechnik, Kernphysik, ...
8 Kultur, Medien, Literatur	Archivare, Bibliothekare, Dokumentare, Übersetzer, Fremdsprachenkorrespondenten, Restauratoren, Lektoren, Fachjournalisten, Kulturwissenschaftler, Medienwissenschaftler, ...	Darstellende Künstler, Regisseure, Lehrer, Kulturpädagogen, Museumspädagogen, Kulturwissenschaftler, Dolmetscher, Literaturübersetzer, Pädagogen, Buchhändler, Medienpädagogen, ...	Kommunikationswissenschaftler, Informationswissenschaftler, Journalisten, Publizisten, Philosophen, Philologen, Ethnologen, Medienwissenschaftler, Redakteure, Sachbuchautoren, ...

*Berufsbezeichnungen gelten sowohl für Frauen als auch für Männer

Aufgaben

Trage hier in die senkrechten und waagerechten Spalten deine Ergebnisse ein.

In den Schnittpunkten deiner jeweils höchsten Werte findest du beispielhaft Berufe, die zu deinen Interessen passen können. Dein Beruf ist nicht dabei? Wo würdest du ihn einordnen?

Möglicherweise gibt es bereits ganz konkrete Berufe, die dich interessieren. Streiche mindestens drei Berufe an. Findest du drei? Dann kannst du mit dem Erkundungsbogen auf Seite 41 weiter recherchieren. Weitere Berufsideen findest du im BERUFENET unter www.berufenet.arbeitsagentur.de oder informiere dich im BiZ. Dort findest du Informationen über einzelne Berufe.

Ordnen und Verwalten 4			
Tischler, Friseure, Konditoren, Schneider, Floristen, Raumausstatter, Gestalter für visuelles Marketing, Goldschmiede, Mediengestalter, Medientechnologe, ...	**Kreative Tätigkeiten** 5		
Sozialversicherungsfachangestellte, Krankenpfleger, Erzieher, Altenpfleger, Heilerziehungspfleger, ...	Ergotherapeuten, Musiktherapeuten, Kunsttherapeuten, Erzieher, Sozialarbeiter/-pädagogen, Psychotherapeuten, Berufsberater, Sonderpädagogen, Lehrer, ...	**Soziale Aufgaben** 6	
Technische Assistenten, Elektroniker, Mechaniker, Zahntechniker, Werkzeugmacher, Uhrmacher, Hörakustiker, Orthopädiemechaniker, Technische Produktdesigner, Technische Beamte, ...	Forschungsingenieure, Architekten, Computergrafiker, Computerlinguisten, Medientechniker, Schilder- und Lichtreklamehersteller, Fotograf, Designer, ...	Umweltschutzingenieure, Medizinisch-technische Assistenten, Pharmazeutisch-technische Assistenten, Hörakustiker, Orthopädiemechaniker, Zahntechniker, Zahnärzte, ...	**Umgang mit Technik** 7
Bibliothekare, Archivare, Dokumentare, Buchhändler, Antiquare, Requisiteure, Restauratoren, Medientechnologe, Buchbinder, ...	Bildende Künstler, Darstellende Künstler, Lektoren, Kirchenmusiker, Verleger, Journalisten, Schriftsteller, Literaturkritiker, Kunstkritiker, Regisseure, Dramaturgen, ...	Lehrer, Theologen, Psychologen, Medienpädagogen, Museumspädagogen, Sachbuchautoren, Filmemacher, Ethnologen, Verleger, Dramaturgen, ...	Sachbuchautoren, Ingenieure Theater- und Veranstaltungstechnik, Ingenieure Medientechnik, Toningenieure, Tonmeister, Kameraassistenten, Filmemacher, Technische Redakteure, Restauratoren, ...

Über die persönlichen Talente zum Beruf

Anne (Fachinformatikerin)

Was ist das Spannende am Beruf Fachinformatikerin? IT-Systeme sind schnell, modern und abwechslungsreich. Ich setze mich gerne mit neu entwickelten Systemen auseinander, dabei bin ich auch gleichzeitig Beraterin für meine Kollegen und bleibe mit anderen Abteilungen in Kontakt. Außerdem habe ich die Möglichkeit eigene Ideen einzubringen.

Du hast das Gymnasium nach der 10. Klasse verlassen, um eine Ausbildung zu beginnen? Ja, obwohl meine Noten gar nicht so schlecht waren. Ich war schon immer eher praktisch veranlagt und wollte nicht mehr in der Schule Allgemeinwissen büffeln. Außerdem hing das mit meiner großen Leidenschaft, dem Programmieren, zusammen.

Wie kam es dazu? Es hat damit angefangen, dass ich in der 5. Klasse in der Computer-AG an der Homepage für die Schule mitgearbeitet habe und mir dabei ein bisschen HTML aneignen konnte. Außerdem habe ich zu Hause die abgestürzten PCs von Freunden wieder zum Laufen gebracht. Irgendwie wurde es Stück für Stück mehr. Schließlich wollte ich die Apps auf meinem Smartphone nicht nur benutzen, sondern selber solche Programme schreiben.

Wie ging es dann weiter? Während meines BOGY-Praktikums in einer IT-Firma habe ich festgestellt, dass ich unbedingt mein Hobby zum Beruf machen wollte. Ich fand es sehr spannend mich mit der Lösung von IT-Problemen auseinanderzusetzen und über den Tellerrand der Schule zu schauen. Also habe ich nach der Möglichkeit eines weiteren Praktikums in den Ferien gefragt. Das war möglich und so kam eins zum anderen. Der Personalleiter konnte sich vorstellen mir zeitnah einen Ausbildungsplatz anzubieten, da ich ja nach dem Abschluss der 10. Klasse meinen mittleren Bildungsabschluss hatte.

Wie haben deine Eltern reagiert? Zunächst waren sie skeptisch, dass ich nach der 10. Klasse die Schule verlassen wollte. Wir haben uns dann viel über meine beruflichen Wünsche und Möglichkeiten unterhalten, zusätzlich waren sie mit mir noch bei der Berufsberatung. Am Ende waren auch sie von meinem Berufsweg überzeugt und haben mich immer dabei unterstützt, da ich ja auch nach der Ausbildung noch eine Aufstiegsfortbildung oder ein Studium beginnen kann.

Ab Klasse 9 wird die Zeit bis zur mittleren Reife durch Versetzung von der 10. in die 11. Klasse schnell verstreichen. Wenn du dich wie Anne mit der Idee einer Ausbildung beschäftigst, ist es wichtig, dass du in der Regel schon ein Jahr vor dem Erreichen der mittleren Reife deine Fühler ausstreckst und dich um deine Bewerbung kümmerst.
Also höchste Zeit, jetzt in Klasse 9 darüber nachzudenken, wie deine Zukunft aussehen sollte, ob ein weiterer Schulbesuch aus deiner Sicht in Frage kommt, und was für Möglichkeiten dir eine Berufsausbildung nach Klasse 10 bietet.
Klar ist: Für Gymnasiastinnen und Gymnasiasten gibt es in Deutschland sehr abwechslungsreiche, anspruchsvolle und international renommierte Ausbildungsberufe in gefragten Berufsfeldern. Eine Ausbildung ist im Vergleich zum Studium stärker praxisorientiert.
Bei einer Ausbildung siehst du jeden Tag unmittelbar, was du geleistet hast und was du zu leisten im Stande bist. Deine Fähigkeiten täglich wachsen zu sehen, kann sehr erfüllend sein. Eine Berufsausbildung bedeutet zugleich ein hohes Maß an Sicherheit, denn du hast den Schritt zum erfolgreichen Einstieg in das berufliche Leben bereits geschafft. Während der betrieblichen Ausbildung erhältst du schon eine monatliche Vergütung. Du verdienst wesentlich früher dein eigenes Geld und bist finanziell und persönlich schneller unabhängig.

Oft ist nicht allen Gymnasiastinnen und Gymnasiasten klar, dass eine betriebliche Ausbildung keine Einbahnstraße ist, sondern einem im Leben viele Türen und Wege öffnet. Junge Menschen, die ihr Wissen in einer Lehre erworben haben, können später als hoch qualifizierte Fachkräfte oder als Führungskräfte arbeiten. Es gibt interessante Aufstiegsfortbildungen zum/zur Fachwirt/-in oder Meister/-in und du kannst später immer noch studieren. Eine Berufsausbildung ist auch eine gute Voraussetzung für die spätere Gründung oder Übernahme eines Unternehmens. Egal, welchen Weg du wählen wirst, Arbeitgeber schätzen den Grundstock einer beruflichen Ausbildung sehr.
Eine Berufsausbildung nach der mittleren Reife bietet also spannende Karrierechancen. Überleg dir mal, ob der Weg von Anne auch dein Weg sein könnte.

Aufgaben:
Die Gymnasiastin Anne hat sich mit der mittleren Reife nach Klasse 10 für eine Ausbildung entschieden.
1. Was war Anne bei ihrem Weg wichtig?
2. Welche Abwägungen standen bei ihrer Entscheidungsfindung im Vordergrund?
3. Ist eine Berufsausbildung nach Klasse 10 vielleicht auch für dich der richtige Start?

II. Mein persönliches Profil

Welche Talente habe ich - und was will ich aus ihnen machen?

Du bist nun am spannendsten Punkt im Prozess der Studien- und Berufswahl angekommen: Herauszufinden, was du willst (Interessen/Wünsche) und was du kannst (Fähigkeiten/Fertigkeiten)! Diese beiden Dinge sollten zusammen passen. Wie kann das gelingen? Zwei Beispiele:

► Vielleicht findest du das Schulfach Physik interessant. Nicht immer hat man aber gute Noten. Was kann das bedeuten?
Beruflich: Dann wirst du wahrscheinlich kein Astronaut werden können.
Hobby: Du kannst weiterhin den Weltraum erforschen.

► Du hörst gern Musik (Interesse) und spielst auch ein Instrument (Fähigkeiten).
Beruflich: Du könntest also Musiker werden und mit einer Band auf Tour gehen.
Hobby: Genauso gut könntest du weiterhin in deiner Freizeit Musik hören und machen.

Es ist wichtig, dass du dir über die Fragen „Was will ich?“ und „Was kann ich?“ Klarheit verschaffst.

Was will ich?

Ein Ziel zu haben, fest zu legen „Was will ich?“, hört sich groß und wichtig an. Du denkst nun, „wie soll ich mich auf eine Sache festlegen?“ „Was, wenn es doch noch was Besseres gibt?“ „Was, wenn ich was verpasse?“

Du wirst auf deinem Weg in den Beruf feststellen, dass es das einzig Beste und einzig Perfekte nicht geben wird. Es gibt viele richtige Wege. Wir alle entwickeln uns in unserem Leben weiter. Es werden sich im Lauf deines Lebens vielleicht neue, andere Ziele ergeben und das ist auch gut so.

Nimm dir ein Blatt und notiere, was dir zu den folgenden Fragen einfällt.

Was interessiert mich?
- Welche Traumberufe hast du schon für dich entdeckt?
- Was war an den Berufen so spannend?
- Welche Schulfächer magst du? Und welche nicht?
- Welche Themen in den Medien, in der Freizeit interessieren dich?
- Gibt es jemanden in deinem Bekanntenkreis, dessen Beruf du interessant findest? Was genau ist daran spannend?
- Welchen Beruf findest du cool?

Was sind meine Wünsche?
Was soll der Beruf dir bringen? Spaß haben, viel Geld verdienen, Ansehen, Sicherheit – sind nur einige Aspekte, die jeder unterschiedlich erachtet. Wie sieht es bei dir aus?
- Wie stelle ich mir meinen Arbeitsalltag in 10 Jahren vor?
- Wie und wo möchte ich in 10 Jahren leben?
- Wie viel Verantwortung möchte ich übernehmen?
- Worauf lege ich bei einem Beruf wert?

Was kann ich?

Ein weiterer Punkt sind deine Fähigkeiten und die Beantwortung der Fragen „Was kann ich?“ bzw. „Was kann ich nicht?“.
Deine Schulnoten können ein Hinweis auf das sein, was du gut kannst. Aber das ist es nicht allein. Sehr aufschlussreich sind auch deine Hobbies und deine persönlichen Erfolgserlebnisse.
Was tust du gern in deiner Freizeit? Macht es dir Spaß z.B. mit anderen zu diskutieren, zu organisieren oder zu schreiben?
Gibt es Tätigkeiten, die du gern und freiwillig in der Familie, im Freundeskreis, im Verein oder der Gemeinde übernimmst?
Die folgenden Fragen helfen dir, mehr über deine Fähigkeiten zu erfahren.

Persönliche Fähigkeiten

- Was kann ich gut?
- Was fällt mir ausgesprochen schwer?
- Wie zuverlässig und belastbar bin ich?
- Wie ausdauernd, diszipliniert oder ehrgeizig bin ich?
- Wie sorgfältig und konzentriert kann ich lernen und arbeiten?
- Wie selbstständig, verantwortungsbewusst und entschlussfreudig bin ich?
- Wie kritikfähig bin ich?
- Probiere ich gerne neues aus? Was / Wie?

Fachliche Fähigkeiten

- Wie gut kann ich mich mündlich oder schriftlich ausdrücken?
- Bin ich sprachbegabt?
- Kann ich in Zusammenhängen denken, gut Zusammenhänge verstehen?
- Kann ich logisch denken? Habe ich ein gutes Zahlenverständnis?
- Kann ich Vorgänge, Texte, Situationen gut analysieren?
- Habe ich ein gutes Vorstellungsvermögen?
- Wie beurteile ich meine handwerklichen, technischen Fähigkeiten?
- Kann ich gut organisieren?

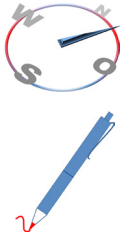
Soziale Fähigkeiten

- Wie einfühlsam, wie hilfsbereit bin ich?
- Kann ich gut zuhören?
- Bin ich freundlich und offen zu anderen?
- Bin ich tolerant und fair?
- Kann ich gut mit anderen zusammenarbeiten?
- Bin ich kritik- und konfliktfähig? Bin ich eher mutig oder schüchtern?
- Helfe ich gerne anderen beim Lernen?

Deine Eltern, Freunden/-innen und Lehrkräfte können dir helfen. Bitte sie, die Fragen aus ihrer Sicht für dich zu beantworten. Damit erhältst du eine Rückmeldung zu dir und deinen Fähigkeiten aus ihrer Perspektive.

Auch die Berufsberatung bei der Agentur für Arbeit und die Studienberatung an den Hochschulen sind gern für dich da, um dir bei der Beantwortung der Fragen „Was will ich?“ und „Was kann ich?“ zu helfen (siehe Seite 37).

Zwischenbilanz - wo stehe ich?



Du hast dir Gedanken über deine Interessen, Wünsche und Fähigkeiten gemacht. Mit dem Interessentest hast du Berufe genannt bekommen, die eventuell zu dir passen könnten. Nun ist es Zeit, eine Zwischenbilanz zu ziehen. Halte nachfolgend die wichtigsten Erkenntnisse fest.

VOR dem BOGY-Praktikum: Erste Ideensammlung

Diese Themen interessieren mich besonders	Das kann ich besonders gut	Folgende Wünsche habe ich an meinen künftigen Beruf/diese Werte sind mir wichtig

Erste Berufsideen	
Praktikum Wo machen? In welchem Beruf?	
Offene Fragen	
Wer kann mir helfen, meine Fragen zu klären?	☐ Meine Eltern ☐ Meine Lehrer/in ☐ Berater/in bei der Agentur für Arbeit
Gibt es Ideen oder Alternativen?	
Was muss ich noch erledigen?	z.B. Termin mit einem Berater/in der Arbeitsagentur vereinbaren, im Internet recherchieren...

NACH dem BOGY-Praktikum

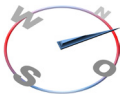
Überlege **nach** dem Praktikum, ob und was sich geändert hat. Sieh nach, was du in deiner Praktikumsauswertung aufgeschrieben hast. Es gibt weitere Interessentests im Internet, die dir neue Ideen liefern können (siehe Seite 36)
Was gilt noch? Ergänze, was fehlt. Nimm Korrekturen vor.

Meine Interessen	Meine Fähigkeiten	Meine Wünsche und Werte

Sammle, gewichte und sortiere auch die bislang entdeckten Berufsfelder und/oder Berufsideen.

Berufsfelder*	Berufsideen

* Die Berufsfeldübersicht findest du im BERUFENET



Nächster Schritt: Hole die Informationen zu deinen Fragen und erkunde die Berufe/ Berufsfelder. Schreibe drei Berufsfelder/-ideen in die folgende Tabelle.

Berufsfeld/-idee			
Offene Fragen			
Infoquelle			
Zeitplan			

Hinweise zu weiteren Informationsquellen findest du im Kapitel IV.

Bilanz

Überlege nochmals, wie vollständig und stimmig deine Eintragungen und wie interessant die entdeckten Berufsfelder oder Berufsideen sind. Fehlt noch etwas? Ergänze gegebenenfalls und nimm Korrekturen vor.

Meine wichtigsten Interessen	Meine Fähigkeiten, die ich in meinem künftigen Beruf/Studium einsetzen möchte	Ziele/Wünsche/Werte, die mir für meinen Beruf/Studium wichtig sind

Berufsfelder	Berufsideen

Berufsfeld/-idee			
Offene Fragen			
Mein Infobedarf			
Infoquelle			
Zeitplan			

Nun kannst du die **Realisierung deiner Berufs-, Ausbildungs- und Studienvorstellungen** oder beruflichen Entscheidung weiter vorbereiten. Dazu gehört ein gut durchdachter Zeitplan. Darüber hinaus sollten Alternativen („Plan B“) oder auch Überbrückungsmöglichkeiten/ Zwischenlösungen gehören.

III. Praktikum
Planung des Praktikums

Für kurze Zeit raus aus der Schule und rein in den Berufsalltag. Dies bietet dir nur ein Praktikum.
Dabei hast du die Möglichkeit, eigene Eindrücke und Erfahrungen zu sammeln, Profis über die Schulter zu schauen und mit Expertinnen und Experten über deren Beruf oder Berufsweg zu sprechen.
Damit du dich angesichts der vielen Berufe besser entscheiden kannst, haben wir dir im Interessentest auf den vorherigen Seiten einige Interessenfelder aufgezeigt und beispielhaft Berufe benannt. Vielleicht hast du schon auf den Seiten 18-19 einen interessanten Beruf für dich gefunden?
Sprich auch mit deinen Eltern, Lehrkräften, Bekannten und Freunden/-innen, was sie dir empfehlen würden.
Im Internet gibt es einige Webseiten, die dich bei der Suche nach Berufen unterstützen:

- www.berufenet.arbeitsagentur.de
- www.abi.de
- www.planet-beruf.de
- www.beroobi.de
- www.gut-ausgebildet.de

Hier ein Vorschlag, wie du im BERUFENET über Berufsfelder Listen mit Berufsvorschlägen findest:

BERUFENET

Du kannst dann jeden dir interessant erscheinenden Beruf anklicken und dir nähere Beschreibungen zum Beruf durchlesen. Bei einigen Berufen gibt es sogar einen Film.

Stelle eine Liste von mindestens fünf Berufen, die dich interessieren könnten, zusammen.

.....

.....

.....

.....

.....

Wie geht es weiter?

Recherchiere, welche Unternehmen und Einrichtungen deine Wunschberufe anbieten

Hier einige Möglichkeiten für deine Recherche:
► www.jobboerse.arbeitsagentur.de
► www.ihk-lehrstellenboerse.de

Erste Kontaktaufnahme mit den Firmen und Betrieben. Bieten diese ein BOGY-Praktikum an?

► Merkpunkte für das Gespräch:
- Name und Anliegen nennen
- aus welchem Gymnasium
- welches Praktikum
- in welcher Woche
- in welchem Bereich, welcher Abteilung
- Ansprechpartner/in für Bewerbungen.

Sich vor der konkreten Bewerbung genauer über den Betrieb informieren

Fast jede Firma hat inzwischen eine Internetseite, auf der du dich informieren kannst.
Manche stehen sogar in Facebook oder anderen sozialen Netzen. Schaue dir die Produkte der Firma an – was vertreiben diese, was wird hergestellt,…? Unter Jobs & Karriere findest du oft weitere brauchbare Hinweise.

Mehrfachbewerbungen losschicken

Sechs Monate vor dem Beginn des Praktikums schickst du deine Bewerbungen los. Wenn du keine Nachricht bekommst, frage nach ca. drei Wochen (z.B. telefonisch) nach, auch um dein Interesse zu zeigen.
Bewerbungstipps:

► www.planet-beruf.de > Meine Bewerbung

Wie läuft das Praktikum ab?

Erkundige dich bei deiner Ansprechperson, wie das Praktikum abläuft. Was musst du beachten? Ist der Versicherungsschutz geklärt? Erhältst du eine Praktikumsbescheinigung?

Keine Zusage?

Spätestens acht Wochen vor dem Beginn des Praktikums solltest du eine Zusage haben.
Wenn nicht, spreche dich mit deinem BOGY-Lehrer/-Lehrerin über das weitere Vorgehen ab.

Knigge für das BOGY-Praktikum

- ► Mache dich schnell mit den Regeln und Vorschriften im Betrieb vertraut, damit du dich rasch einlebst. Sicher ist am Anfang vieles neu. Halte dich an Anweisungen deiner Praktikumsbetreuer/innen.
- ► Jede Arbeit verlangt eine entsprechende Kleidung. Informiere dich, welche Kleidung erwartet wird.
- ► Zeige Interesse an den Vorgängen und Tätigkeiten im Betrieb. Sei bereit, Kontakt zu den anderen Beschäftigten aufzunehmen und Fragen zu stellen. Die Kollegen/innen werden dir deine Fragen gern beantworten und dir auch weitere Aufgaben übertragen.
- ► Du kannst während deines Praktikums viel Neues erleben, deshalb erkunde deinen Betrieb genau, sprich mit den Beschäftigten und Führungskräften.
- ► Mache dir möglichst viele Notizen (z.B. für den zu erstellenden Bericht), damit du dich später wieder an bestimmte Dinge erinnern kannst.
- ► Frage nach, wenn du etwas nicht verstehst.
- ► Überlege, warum dir die Tätigkeit gefällt oder auch nicht! Liegt es tatsächlich an der Tätigkeit oder eher an den Menschen, mit denen du in dieser Zeit zu tun hast?

Benutze den **Auswertungsbogen** (Seite 27-31). Für deinen ausführlichen Bericht zum BOGY-Praktikum findest du nähere Hinweise auf Seite 32-33 und www.schule-bw.de > Fächer & Schularten > Gymnasium > BOGY

Deine Rechte

Arbeitszeiten:

- ► für Schüler/-innen bis 15 Jahre gilt: höchstens 7 Stunden am Tag an 5 Tagen pro Woche bzw. höchstens 35 Stunden in der Woche
- ► für Schüler/-innen über 15 Jahre gilt: höchstens 8 Stunden am Tag an 5 Tagen pro Woche bzw. höchstens 40 Stunden pro Woche
- ► morgens nicht vor 6 Uhr und abends nicht länger als 20 Uhr
- ► an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen darf nicht gearbeitet werden
  - für bestimmte Branchen gibt es Ausnahmen

Pausen:

- ► nach spätestens 4,5 Stunden, mindestens 15 Minuten Pause
- ► Arbeitstage mit mehr als 6 Stunden: 1 Stunde Pause
- ► Arbeitstage unter 6 Stunden: 30 Minuten Pause

Grundsätzlich verboten sind Akkordarbeit und tempoabhängige Arbeiten und Arbeitsaufträge, die zu schwer oder zu gefährlich sind.

Deine Pflichten

Das Betriebspraktikum ist eine Schulveranstaltung. Bei Krankheit oder Verspätung muss den Betreuungspersonen im Betrieb Bescheid gesagt und die Schule informiert werden.
Vorsicht an Maschinen und Geräten! Die Anweisungen der Betreuer/-innen und Kollegen/-innen sind unbedingt zu beachten! Und keine Aktivitäten auf eigene Faust – vorher immer fragen!
Außerdem dürfen vertrauliche Dinge des Betriebs nicht weiter erzählt werden.

Sozialversicherung

Für Schul- und Ferienpraktika ohne Entgelt musst du keine Beiträge zahlen.

Unfallversicherung

Beim Schulpraktikum bist du über die Schule gesetzlich gegen Körperschäden versichert.

Haftpflichtversicherung

Durch die freiwillige Schüler-Zusatzversicherung oder eine elterliche Haftpflichtversicherung bist du auch gegen Sachschäden versichert.

Hinweis:
Es ist für dich und die Unternehmen wichtig, dass du bei einem Praktikum unfall- und haftpflichtversichert bist. Von deiner Schulleitung kannst du dir ein freiwilliges Praktikum an schulfreien Tagen oder in den Ferien als schulische Veranstaltung anerkennen lassen, damit du entsprechend versichert bist.

aus: Broschüre „Informationen zum Betriebspraktikum“
www.handwerks-power.de > Bewerber > Praktikum

Schreibe abends deine Erlebnisse und Erfahrungen auf. Dies sind wichtige Informationen für die spätere Berufswahl! Für den Praktikumsbericht kannst du auch Prospektmaterial oder Fotos sammeln.

Meine Praktikumsauswertung

Nehme diesen Bogen mit ins Praktikum und fülle ihn aus.

Name: _____

Schule: _____ Klasse: _____

Berufsbereich: _____

Betrieb: _____ Branche: _____

Zahl der Mitarbeiter/-innen: _____ Zahl der Auszubildenden: _____

Ansprechpartner/in im Betrieb: _____

BOGY-Praktikum von: _____ bis: _____

Welche Erwartungen hattest du an dein Praktikum?

Welche Berufe hast du kennengelernt?

Welche Ausbildung/welches Studium haben die jeweiligen Berufsvertreter/-innen absolviert?

Nenne einige Tätigkeiten, die du kennengelernt hast.

Beschreibe in den Tabellen eine Tätigkeit

Bitte jeweils Zutreffendes ankreuzen (x)

Welche körperlichen Anforderungen stellt der Beruf?

	ja	etwas	nein		ja	etwas	nein
Große Körperkraft				Farbtüchtigkeit			
Stehen				besondere Anforderungen an:			
Bücken				Augen			
Knien				Gehör			
Gehen				Geruchssinn			
Heben				Geschmackssinn			
Hand- und Fingergeschick				Tastsinn			
Schwindelfreiheit				Rücken			

Bitte jeweils Zutreffendes ankreuzen (x)

Welche geistigen Anforderungen stellt der Beruf?

	ja	etwas	nein		ja	etwas	nein
Sachverhalte schnell auffassen können				Konzentrationsfähigkeit			
Mitdenken				Reaktionsvermögen			
Sich sprachlich ausdrücken und formulieren können				Ideen entwickeln und gestalten können			
Zeichnen können				Sinn für Genauigkeit			
Räumliches Vorstellungsvermögen				Gute Beobachtungsgabe			
Technisches Verständnis				Abstraktes Denken			

Bitte jeweils Zutreffendes ankreuzen (x)

Welche sozialen Anforderungen stellt der Beruf?

	ja	etwas	nein		ja	etwas	nein
Gute Umgangsformen				Geduld			
Sicheres Auftreten				Seelische Belastbarkeit			
Ausdauer				Kontaktfreudigkeit			
Zuhören können				Interesse für andere zeigen			
Verantwortungsbereitschaft				Selbständigkeit			
Im Team arbeiten können				Beraterisch tätig sein			
Hilfsbereitschaft zeigen				Rücksicht auf andere nehmen			

Tätigkeiten und Aufgaben

Wo befinden sich die Arbeitsplätze (z. B. Werkstatt, Büro, Labor, Fabrikhalle, wechselnde Arbeitsstätte)?

Mit welchen Arbeitsmitteln wird bei diesen Tätigkeiten gearbeitet?

Inwieweit hat man bei den Tätigkeiten Kontakt mit anderen Menschen (Kollegium, Kundschaft etc.)

Welchen besonderen Belastungen ist man bei diesen Tätigkeiten ausgesetzt (Lärm, Hitze, Witterung, Geruch, besondere Gefahren, hohe Konzentration, monotone Tätigkeit ...)?

Welches Gehalt/welcher Lohn wird für die verschiedenen Berufe bezahlt?

Was wird in diesem Betrieb hauptsächlich produziert bzw. welche Dienstleistung wird erbracht?

Welche anderen Standorte hat der Betrieb (eventuell im Ausland)?

Weiterbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten

Welche Aufstiegs-/Spezialisierungsmöglichkeiten bestehen?

Welche Weiterbildungsmöglichkeiten bestehen?

Wie ist die aktuelle Arbeitsmarktsituation in der Region?

Meine Bilanz

Was hat dir am besten gefallen? Was nicht? Woran lag es?

Was hat dir an den erkundeten Tätigkeiten gut gefallen?

Vergleiche deine Erfahrungen im Praktikum mit deinen Erwartungen!

Möchtest du noch gerne ein weiteres Praktikum machen? Wenn ja, wo?

Wie gehst du jetzt weiter vor?

Gibt es Fragen?
Wende dich an die Berufsberatung der Agentur für Arbeit oder an das Berufsinformationszentrum (BiZ) (siehe Seiten 12 und 37).

Bericht zum BOGY-Praktikum

Für deinen ausführlichen Bericht kannst du diese Übersicht als Anleitung verwenden.

Dokumentation planen

Obwohl der BOGY-Bericht erst am Schluss der BOGY-Erkundung steht, muss er lange vor Beginn der BOGY-Woche geplant werden. Am besten erstellt man gleich einen Zeitplan, wann was am BOGY-Bericht fertiggestellt sein muss.
Für die Dokumentation verwendet man seinen BOGY-Ordner, in dem alle Anschreiben gesammelt werden, mit denen man sich um eine Erkundungsstelle bewirbt. Ebenso werden hier alle Antwortschreiben der Firmen aufbewahrt.
Bei Telefongesprächen ist es nützlich, sich gleich anschließend eine kurze Gesprächsnotiz anzufertigen. Auch alle Informationsblätter aus dem BiZ oder von anderen Einrichtungen, die sich auf die Suche nach einem Erkundungsplatz beziehen, gehören in den Ordner.

BOGY-Woche dokumentieren

Während der BOGY-Woche sollte am Erkundungsplatz stets ein Notizblock und ein Stift zur Hand sein. Hier werden alle Beobachtungen und Eindrücke festgehalten. Auch bei Gesprächen z. B. über Arbeitsverhältnisse und Arbeitsbedingungen empfiehlt sich eine möglichst präzise Aufzeichnung.
Bilder sagen mehr als tausend Worte. Einige Fotos von der BOGY-Erkundung runden nicht nur den Bericht ab, sondern veranschaulichen komplexe Vorgänge. Es ist selbstverständlich, dass man vorher bei den Verantwortlichen im Betrieb um Erlaubnis fragt, ob Fotografieren im Betrieb erlaubt ist.

Informationen während der BOGY-Woche sammeln

Für die Dokumentation sollen „Produkte“ gesammelt und aufbewahrt werden, die während der BOGY-Erkundung „hergestellt“ werden, z.B. Zeitungsmeldungen bei einer Erkundung in der Lokalredaktion der Zeitung oder Laborstreifen in einem Betrieb der pharmazeutischen Industrie,...

Eine gute Informationsquelle stellen Geschäftsberichte, Haus- und Werbeprospekte, Betriebszeitungen, Wandzeitungen und Aushänge dar. Versuche auch Arbeitsplatzbeschreibungen, Gehaltstabellen usw. zu bekommen.

Eindrücke und Erfahrungen verarbeiten

Es ist empfehlenswert, sich an den Abenden der BOGY-Woche die Eindrücke des Tages noch einmal ins Gedächtnis zurückzurufen. Oft ergeben sich so neue Fragen, die dann am folgenden Tag vom BOGY-Betreuer/-Betreuerin beantwortet werden können.

Sichten und Ordnen der Aufzeichnungen

Die Aufzeichnungen während der Berufserkunddung sowie andere Materialien und die Notizen müssen zunächst gesichtet werden.

Ergänzende Informationen recherchieren

Falls noch wichtige Informationen fehlen, kann man noch einmal im BOGY-Betrieb nachhaken oder sich über das Internet oder das BIZ ergänzende Informationen holen.

Quelle:
„TERRA GWG 2 Gemeinschaftskunde Wirtschaft Gymnasium Baden-Württemberg“, Ernst Klett Verlag, Stuttgart und Leipzig 2007, S. 136f. - mit freundlicher Genehmigung nachgedruckt.

Bewerte dein BOGY-Praktikum mit einer Schulnote

_____

Der BOGY-Bericht

Veröffentlichen

Die betreuende Lehrkraft erhält ein Exemplar von deinem Bericht (und eventuell ein zusätzliches Exemplar die Schule, je nachdem was an deiner Schule üblich ist). Ob du ein weiteres Exemplar deinem Betrieb geben willst, ist dir überlassen.

Die äußere Form des Berichts*

► **Deckblatt**
Gestalterische Verteilung folgender Angaben:
Name, Anschrift, Schule, Klasse
Name und Anschrift der Praktikumsstelle
Zeitraum des BOGY-Praktikums

► **Inhaltsverzeichnis**
Nummerierte Gliederungspunkte mit Seitenangaben

► **Textteil**
- Randvorgaben: links und rechts, oben und unten je 2-2,5 cm
- Gebräuchliche Schriftart und –größe, z.B. Arial 11
- Zeilenabstand 1 oder 1,5
- Seitenzahlen unten rechts; das Inhaltsverzeichnis ist Seite 1
- Überschriften hervorheben

► **Verzeichnis von Informationsquellen (auch Internet) und Literatur**
Alphabetische Anordnung (Nachname der/des Autorin/Autors, Bezeichnung der Institution)

► **Anhang**
Fotos, Skizzen, Tabellen, Statistiken usw.; Erklärung von verwendeten Fachbegriffen

► **Sprachliche Richtigkeit**
► **Termingerechte Abgabe**

*Bei Fragen zur Form des Berichts wende dich an deine/n BOGY-Lehrer/in

Der Berichtsinhalt

Die folgenden Kapitel gehören verpflichtend in den ausführlichen Praktikumsbericht von acht und mehr Seiten. Sie sind je nach Erkundungsstelle mehr oder weniger ausführlich, in jedem Fall aber in ganzen Sätzen darzustellen. Im kürzeren Praktikumsbericht von ca. drei Seiten können alle Teile knapper gefasst werden, insbesondere Abschnitt vier.

1. **Persönliche Eignung und Neigung**
Begründung des Interesses am gewählten Berufsfeld (eigene Fähigkeiten, Ziele)

2. **Die Suche nach einem Praktikumsplatz**
Telefonische Anfrage, schriftliche Bewerbung, Vorstellungsgespräch, Reaktion von Unternehmen, Absagen

3. **Meine Praktikumsstelle**
Branche, Produkt(e), Standort(e) der Firma/Institution, Gebäude, Organisation der Arbeitsprozesse, Beschäftigte, Personalstruktur

4. **Ablauf und Formen des Praktikums**
Tätigkeitsfelder, Beschreibung der Tätigkeit(en), zeitlicher Ablauf, Praktikumsphasen, Betreuung (Einarbeitung, Ansprechpartner/-innen, Kontakte vor Ort), evtl. aufgetretene Probleme, evtl. persönliche Arbeitsergebnisse

5. **Zielberuf und Berufsfeld**
Voraussetzungen und Qualifikationen, Tätigkeits- und Arbeitsplatzbeschreibung, Grad der Verantwortung und Eigenständigkeit, Verdienstmöglichkeiten, Aufstiegs- und Weiterbildungsmöglichkeiten, evtl. benachbarte Berufe/alternative Arbeitsmöglichkeiten

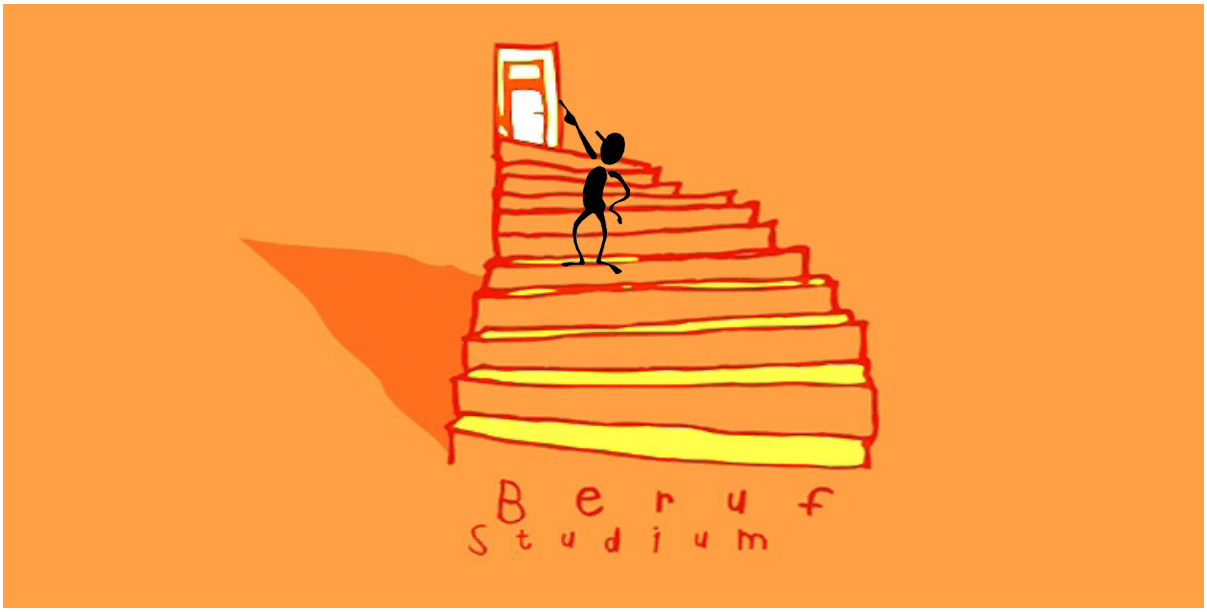
6. **Arbeitsmarktsituation**
Regionale/nationale/internationale Arbeitsmarktsituation, Prognosen für die Zukunft

7. Persönliches Fazit
Zusammenfassende Auswertung des BOGY-Praktikums, Ausblick (weitere Vorhaben zur Studien- und Berufsorientierung)

www.schule-bw.de - Themen & Impulse - Berufliche Orientierung - BOGY - Schülerinnen und Schüler - Wie kann ich mein BOGY-Praktikum dokumentieren (Der BOGY-Bericht)

Zwischenbilanz - Wo stehe ich jetzt?

Es ist an der Zeit, eine Zwischenbilanz zu ziehen. Überlege dir, wo du in deiner Selbsteinschätzung stehst. Wie weit bist du mit der Entwicklung von Berufsideen gekommen? Danach kannst du dich gezielt über Berufsbilder, Studiengänge und Ausbildungen informieren.



Bislang hast du einiges unternommen und erarbeitet, um erste Berufsideen zu entwickeln.
Im Schritt 1 hast du mit dem Interessentest und der Auswertung erste Ideen zur Berufsfindung erhalten. Im Schritt 2 konntest du nun ein für dich persönliches Profil erstellen, das dich bei deiner Berufsorientierung unterstützen soll. Das Portfolio soll dich im ganzen Prozess der Berufsfindung und -orientierung begleiten und dir aufzeigen wo du stehst, und was du bisher über dich und deine Interessen und Fähigkeiten herausgefunden hast. Schritt 3 - das BOGY-Praktikum und eventuelle weitere Praktika sollen dir einen **ersten konkreten Eindruck** von einem Beruf oder einem Berufsfeld vermitteln, um dir so viel Orientierung wie möglich zu geben.

Weitere Informationen und auch Hinweise zu verschiedenen Tests findest du nun auf den nächsten Seiten.

Hilfreich zur Unterstützung deiner Einschätzung und zur Ideenfindung sind auch Gespräche mit Fachleuten aus Berufs- und Studienberatung (siehe Seite 37), Orientierungsseminare sowie Rückmeldungen von Lehrerinnen und Lehrern, Eltern, Freundinnen und Freunden zur Überprüfung deiner eigenen Einschätzung.

Schaue dir nun dein Portfolio an. Wo stehst du jetzt? Hast du bereits erste Ergebnisse, oder solltest du vielleicht den Interessentest nochmals durchführen, nachdem du im BOGY-Praktikum erste Erfahrungen gesammelt hast, die dir beim Test hilfreich wären? Sammle, gewichte und sortiere Interessen, Fähigkeiten und Ziele, die du entdeckt hast.

IV. Ausbildungs- und Studienwahl

In diesem Kapitel geht es um die weitere Informationsgewinnung und um die Beantwortung der Fragen: „Was will ich mit dem Abitur / der Fachhochschulreife anfangen?“. „Welche Ausbildungsmöglichkeiten, Studiengänge und auch Alternativen führen mich zu meinem beruflichen Ziel?“ Das Schaubild unten zeigt dir die Vielzahl an Möglichkeiten auf. Es gibt viele Wege, die dir offenstehen, und eine Kombination, z.B. Ausbildung und danach ein Studium ist möglich. Und wenn es doch nicht das richtige ist? Was ist so schlimm daran? Korrekturen sind immer möglich. Berufs- und Studienberater/innen, Eltern, Freunde/innen helfen dir bei der Suche nach Alternativen.

Studium

Ein Studium eröffnet neue Horizonte und erlaubt dir, dich wissenschaftlich mit vielen Fragestellungen zu beschäftigen. Themen auf den Grund gehen, selbstständiges Arbeiten und sich selbst zu organisieren ist Kennzeichen eines Studiums. Du findest Studiengänge, die sehr offen gestaltet sind, bis hin zu stark strukturierten. Auch ist oft mit einem Studium noch keine konkrete Tätigkeit verbunden, sondern ein breites Spektrum möglich. Wichtig zu wissen, viele Berufe setzen ein abgeschlossenes Studium voraus, z. B. Jurist/in oder Lehrer/in. Tipp: gehe zunächst über Studienfelder und schaue dir an, welcher Bereich dich interessieren könnte.

Duales Studium

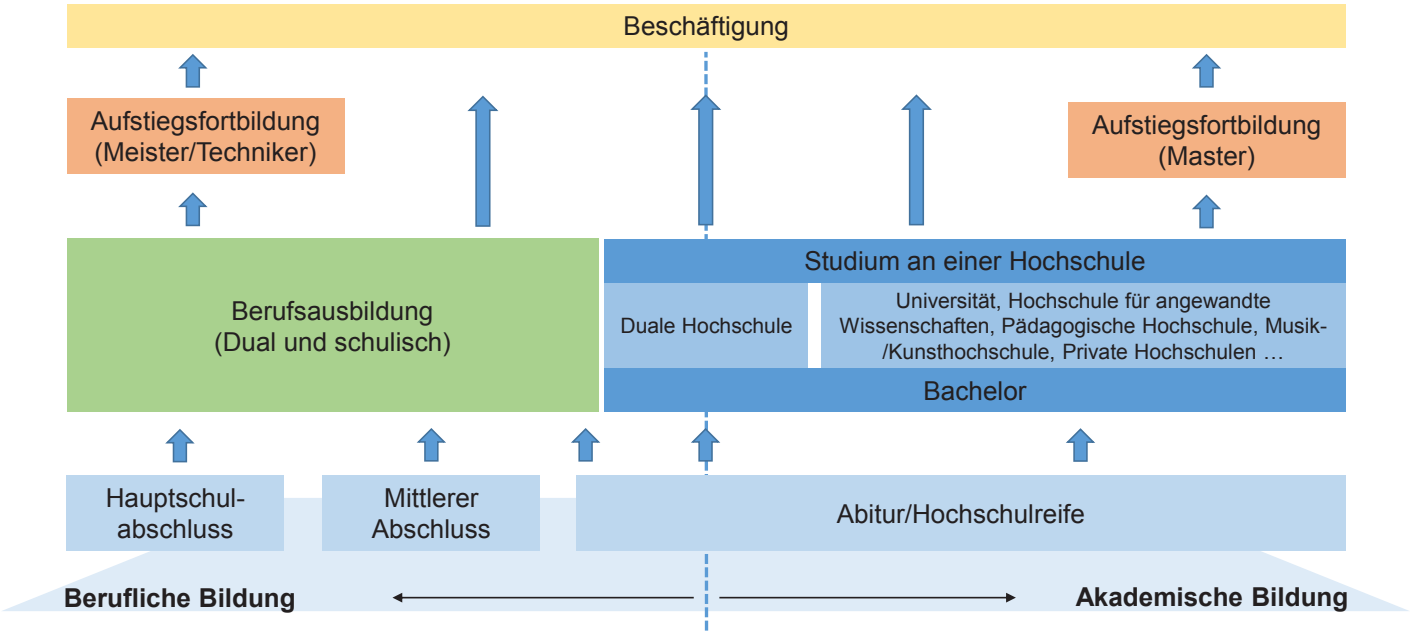
Du willst Studium und Ausbildung kombinieren? Die Theorie lernst du in einer Hochschule und dein Betrieb/deine Behörde vermittelt die praktische Anwendung des Wissens. Ein Vertrag, eigenes Geld verdienen, aber auch hohe Anforderungen an deine Zeitplanung sind Kriterien dieser Studienmöglichkeit. Allerdings gibt es gegenüber der Universität oder einer Hochschule für angewandte Wissenschaften nur ein eingeschränktes Angebot. Erkunde deine Optionen!

Ausbildung

Mit einer Ausbildung startest du direkt in einen Beruf. Du arbeitest praktisch und kannst erleben, wie sich dein Wissen anwenden und umsetzen lässt. Konkrete Tätigkeiten stehen im Vordergrund. In vielen Berufen bekommt man eine Vergütung und verdient sich so seinen Lebensunterhalt. Eine Ausbildung kann eine sichere Basis, quasi als Einstieg dienen, von der aus man weiter durchstarten kann. Schon während, aber auch nach der Ausbildung kannst du dich weiterbilden. Und vielleicht willst du später auch noch ein Studium anschließen?

Egal ob Studium oder Ausbildung – schaue genau hin! Achte darauf, viele Informationen zu bekommen. Themen sind: Inhalte, Rahmenbedingungen, Zugangsvoraussetzungen, Dauer, finanzielle Aspekte, Alternativen, Tätigkeiten, Perspektiven und Bewerbungsfristen.

Auf Seite 38 erhältst du Hinweise zu Schriften und Medien, die du für deine Informationsgewinnung nutzen kannst. Des Weiteren findest du Arbeitsblätter, die du bei Infoveranstaltungen an Schulen, Berufserkundungen im BiZ sowie bei den Studieninfotagen einsetzen kannst.



Berufs- und Studienwahltests

Allgemeine Orientierungstests

Eine Möglichkeit der Berufs- und Studienorientierung bieten allgemeine Orientierungstests (OT). Du wirst dabei eine Fülle von Fragen zu Interessen und Fähigkeiten beantworten, die dann mit den Anforderungen von Studienfeldern bzw. Berufen abgeglichen werden. Am Ende des Tests erhältst du eine Auswertung mit Informationen zu deinen Interessen und Fähigkeiten sowie Empfehlungen im Hinblick auf Ausbildungs- bzw. Studiengänge und spätere Berufsmöglichkeiten und kannst dir ein Teilnahmezertifikat ausdrucken.

Beispiele für Orientierungstests (kostenlos):

Allgemeine Orientierungstests	Beschreibung
www.selbsterkundungs-tool.de	kostenloses Selbsterkundungstool
www.osa-portal.de	Vergleichsportal für Online Self Assessments
www.was-studiere-ich.de	Interessen und Fähigkeiten
www.borakel.de	Werte, Ziele, Interessen und Fähigkeiten
www.bw-cct.de	verpflichtender Selbsttest für Lehramtsinteressierte
www.hochschulkom-pass.de	Interessen und Neigungen
www.planet-beruf.de	Test speziell für Ausbildungsberufe

Persönliche Beratungsgespräche

Ein Beratungsgespräch zur Berufs- und Studienorientierung bei der Agentur für Arbeit oder an den Hochschulen kann dir ebenfalls in deiner Orientierungs- und Entscheidungsphase helfen (nähere Infos siehe Seite 37).

BEST-Seminare

Das zweitägige Entscheidungstraining soll Schüler/-innen in erster Linie ihren eigenen **Orientierungsbedarf** verdeutlichen. Außerdem soll das Training zeigen, wie wichtig diese Berufs- und Studienorientierung für die eigene Zukunft ist. BEST hilft den Trainingsteilnehmern/-innen, sich über ihre eigenen **Fähigkeiten und Potenziale** klar zu werden und sich **Lebens- und Berufsziele** zu stecken. Darüber hinaus bekommen die Schüler/-innen Klarheit über ihren **persönlichen Informationsbedarf** und ihre Recherchefähigkeit wird gefördert. Außerdem werden beim Entscheidungstraining Berufsfelder und berufliche Einsatzgebiete skizziert.

Du kannst dich unter www.bw-best.de über Angebote und Termine informieren und dich dort auch anmelden.

Wenn du in Baden-Württemberg studieren möchtest, musst du als Voraussetzung für die Zulassung zu einem Studium nachweisen, dass du ein Orientierungsverfahren (Test, BEST-Seminar, Beratungsgespräch….) absolviert hast. Die Hochschulen legen in ihren Satzungen fest, welche Orientierungsverfahren von ihnen anerkannt werden. Details hierzu erfährst du auf den Homepages der Hochschulen.

Selbsterkundungstool (SET)

Das Selbsterkundungstool der Bundesagentur für Arbeit ist kostenlos, einfach und intuitiv aufgebaut. Mit verschiedenen Fragen und Aufgaben aus vier Modulen „Fähigkeiten“, „Berufliche Vorlieben“, „Interessen“ und „Soziale Kompetenzen“ testest du dich und erhältst Ergebnisse mit individuell zu dir passenden Ausbildungsberufen und Studienfeldern. Zusätzlich bekommst du eine detaillierte Auswertung deiner Eigenschaften und Kompetenzen - dein ganz persönliches Kompetenzprofil.

Studienfeldbezogene Beratungstests

Diese Beratungstests wurden speziell für Studieninteressierte, Schüler/-innen und Personen mit Abschluss der Kursstufen I und II entwickelt und sind auf die Anforderungen der jeweiligen Studiengänge ausgerichtet. Im Rahmen einer **Einzelberatung bei der akademischen Berufsberatung** kannst du dich zu einem studienfeldbezogenen Beratungstest anmelden.
Das Testangebot umfasst „Studienfeldbezogene Beratungstests“ für folgende Bereiche:

- ► **Naturwissenschaften**
- ► **Ingenieurwissenschaften**
- ► **Wirtschaftswissenschaften**
- ► **Informatik/Mathematik**
- ► **Philologische Studiengänge**
- ► **Rechtswissenschaften**

Die Orientierungstests sind ein Hilfsmittel, um deine Wahl zu unterstützen. Deine Testergebnisse stellen eine gute Basis für ein individuelles Beratungsgespräch dar.

Berufs- und Studienberatung - Unterstützung auf deinem Weg in Ausbildung und Studium

Wer am Ende seiner Schulzeit angekommen ist, steht vor wichtigen Entscheidungen:

- ► Wie geht es nun weiter?
- ► Welcher Berufsweg ist für mich der richtige?
- ► Welches Studium, welche Ausbildung soll ich wählen?
- ► Wo kann ich mich bewerben?

Im Laufe der Zeit sind sicher jede Menge Fragen und Klärungsbedarf zum Thema Beruf, Ausbildung und Studium und zur Planung des eigenen Berufswegs aufgetreten.

Bedenke auch, die Zufriedenheit im Berufsleben und der zukünftige berufliche Erfolg können ganz wesentlich davon abhängen, ob du deine persönlichen Fähigkeiten und Interessen richtig einsetzen kannst.

Fachleute der Berufsberatung und der Studienberatung unterstützen dich als Gesprächspartner/-innen bei

- ► deiner Selbsteinschätzung,
- ► der Suche nach geeigneten Berufs- und Studienideen,
- ► der Gewichtung deiner Ideen für eine Entscheidung,
- ► der Suche nach Alternativen,
- ► der Suche nach interessanten Überbrückungsmöglichkeiten,
- ► der Realisierung deiner Berufs- und Studienideen,
- ► der Wahl des richtigen Studienorts.

Auch die Veranstaltungen zu Berufs- und Studienorientierung der Agenturen für Arbeit und der Hochschulen und Universitäten kannst du nutzen.

Plane bei Beratungsbedarf ein Gespräch ein, am besten mindestens zwei Jahre vor dem Abitur – **jede Entscheidung braucht Zeit**:

- ► Für die Informationsrecherche brauchst du Zeit.
- ► Du solltest genügend Zeit für Praktika und Schnupperstudium einplanen (z.B. virtuelles Schnupperstudium der Uni Ulm).
- ► Für die Realisierung deiner Wünsche müssen Bewerbungsfristen beachtet werden, Hochschul-Auswahlverfahren mit Tests und Eignungsprüfung sowie Bewerbungsunterlagen müssen vorher vorbereitet werden.

Berufs- und Studienberatung sind ergänzende Hilfen bei den Fragen zur Berufs- und Studienwahl. Die Studienberatung unterstützt dich beim Thema Studium.
Die Berufsberatung berät dich bei allen Fragen zum Thema Berufsweg - Ausbildung (schulisch, betrieblich), Studium oder Überbrückungsmöglichkeiten (FSJ etc.).

Beratung, Tests, Materialien sind für dich kostenlos.

Wie kannst du einen Gesprächstermin vereinbaren?

Telefonisch, per Mail oder persönlich bei der Agentur für Arbeit bzw. Studienberatung vor Ort:

Agentur für Arbeit - Berufsberatung für akademische Berufe - Tel. 0800 4 5555 00*

*Diese Service-Rufnummer ist für dich kostenfrei.

Eine Liste der Studienberatungsstellen der Hochschulen in Baden-Württemberg findest du unter www.studieren-in-bw.de.

Schriften und Medien

Die hier aufgeführten Medien findest du im BiZ der örtlichen Agentur für Arbeit oder im Internet. Einige Printmedien kannst du im BiZ kostenlos mitnehmen oder sie werden an deiner Schule verteilt.

Studien- & Berufswahl

...beschreibt Studienmöglichkeiten an Hochschulen aller Art und informiert über Fragen der Studienwahl, Zugangsvoraussetzungen für ein Studium, Kosten und Fördermöglichkeiten. Darüber hinaus findest du weiterhin ausgewählte betriebliche und schulische Ausbildungen. Über den „Finder“ kannst du nach Studiengängen im gesamten deutschsprachigen Raum suchen.
www.studienwahl.de

studienwahl.de

Studieren in Baden-Württemberg

...ist eine Broschüre, die über alle Studiengänge in Baden-Württemberg informiert und einen Überblick zu Ausbildungsmöglichkeiten enthält. Die Broschüre kannst du auch online abrufen.
www.studieren-in-bw.de

abi

...enthält aktuelle Infos rund um Studium, Ausbildung, Berufseinsteig und Karriere. In Reportagen, Berichten und News wird unter anderem über interessante und neue Studiengänge, Ausbildungsberufe, Hochschulorte und die Arbeitsmarktsituation in verschiedenen Branchen berichtet.
www.abi.de

Hochschulkompass

...hilft dir bei der Suche nach dem gewünschten Studiengang und liefert weitere Informationen rund ums Studium
www.hochschulkompass.de

BERUFENET

Europas größte Datenbank der Berufe
www.berufenet.arbeitsagentur.de

Berufe.TV

...bietet dir kurze Filme rund um die Themen Ausbildung, Studium, Arbeit und Beruf
www.berufe.tv

planet-beruf

Internetportal mit sämtlichen Informationen rund um Ausbildung für dich, deine Eltern und Lehrer/-innen
www.planet-beruf.de

planet-beruf.de
MEIN START IN DIE AUSBILDUNG

BERUF AKTUELL

...ist ein Taschenbuch, in dem Berufe in kurzer übersichtlicher Form beschrieben werden. Außerdem gibt es Informationen über finanzielle Unterstützung während einer Ausbildung sowie Hilfen und Medien der Berufsberatung. Erscheint einmal jährlich.

KURSNET

...ein Portal für berufliche Aus- und Weiterbildung
www.kursnet-finden.arbeitsagentur.de

rausvon**zuhaus**

Sprachkurse, Work & Travel, Studium oder Job im Ausland? Die Seite informiert dich gezielt über die unterschiedlichen Möglichkeiten eines Auslandsaufenthaltes, Tipps und Möglichkeiten zur Finanzierung
www.rausvonzuhaus.de

Berufs- und Studienberatung - Infoveranstaltungen in der Schule

Die Berufsberaterinnen und Berufsberater der Agenturen für Arbeit und die Studienberaterinnen und Studienberater der Hochschulen kommen ab Klasse 9 bis in die Kursstufe auch an deine Schule. In verschiedenen Infoveranstaltungen erfährst du alles Wissenswerte rund um Ausbildung, Studium und Beruf.

Folgende Fragen können dir bei der Vor- und Nachbereitung einer solchen Infoveranstaltung helfen:

Wie kommst du zu deinem Beruf (siehe eventuell nochmal die S. 35)?

Was weißt du bereits über die verschiedenen Berufs- und Studienfelder?

Was weißt du über die verschiedenen Hochschularten bzw. Ausbildungswege?

Welche unterschiedlichen Ausbildungs- bzw. Studienabschlüsse kennst du?

Wann und wie bewirbst du dich für eine Ausbildung oder ein Studium?

Welche schulischen/außerschulischen Leistungen werden für deinen Berufswunsch verlangt?

Wie wird deine Ausbildung / dein Studium finanziert?

Möchtest du gleich nach dem Abitur mit einem Studium oder einer Ausbildung beginnen oder etwas Anderes machen?

Welche Fragen möchtest du darüber hinaus noch unbedingt klären?

Was sind deine nächsten Schritte (Beratungsgespräch bei einer der Studien- und Berufsberatungsstellen, Praktikum, weitere Eigenrecherche etc.)?

Berufserkundungsbogen/ BiZ-Erkundungsbogen

Berufe unterscheiden sich durch ihre Inhalte/Tätigkeiten. Deine Interessen und Fähigkeiten findest du zudem in vielen Berufen wieder. Um eine gute Wahl zu treffen, ist es wichtig, möglichst viel über einzelne Berufe in Erfahrung zu bringen. Es gilt Fragen beispielsweise nach Ausbildungs-/Studiendauer, berufstypischen Aufgaben, Bezahlung, aber auch Alternativen oder Aufstiegschancen zu klären. Kurzum, je besser du inhaltlich über Berufe Bescheid weißt, desto leichter fällt dir die Entscheidung für einen oder auch gegen einen Beruf. Ausgehend von der Erkundung eines bestimmten Berufs kannst du sogar neue, vielleicht noch interessantere Berufe entdecken oder Alternativen finden.

Für deine Recherche nutzt du am besten die Berufsdatenbank BERUFENET auf www.berufenet.arbeitsagentur.de.

Aufgabe:

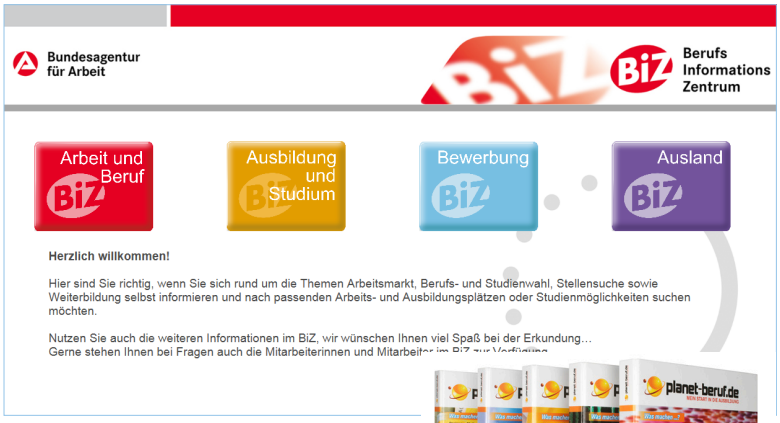
Sammle soviel Informationen wie möglich über konkrete Berufe

1.) Erstelle zuerst von den Seiten 43-45 einige Kopien!

2.) Beginne mit einem Beruf oder Studiengang (Bachelor, Master).

Die Informationen findest du unter www.berufenet.arbeitsagentur.de

Tipp:
Wenn du dir fünf, sechs oder gar zehn Berufe genauer anschaust und die wichtigsten Informationen auf deinem Erkundungsbogen festgehalten hast, wirst du durch deine Auswahl schnell erkennen, welche Berufe für dich wirklich interessant sind.



Startseite Internetarbeitsplatz im BiZ

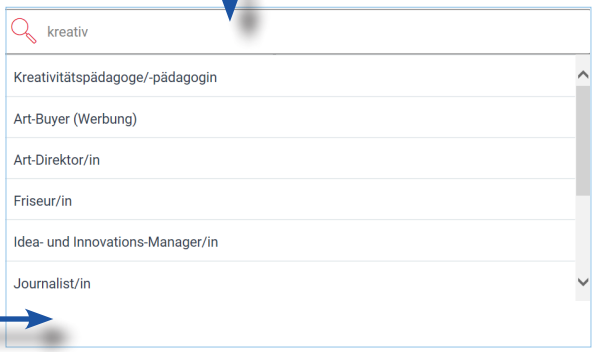
Mappen gibt es auch online unter:
www.berufsfeld-info.de

Übrigens:
Es lohnt sich auf jeden Fall auch ein Besuch im **Berufsinformationszentrum (BiZ).** Dort gibt es viel Infomaterial, das du auf dem Weg zu deinem Wunschberuf nutzen kannst, z.B. Infomappen mit umfassender Beschreibung aller Berufsfelder.

Einfach hingehen – du brauchst für einen BiZ-Besuch keinen Termin ausmachen.

Suchstrategien im BERUFENET
1. Suchmöglichkeiten über Berufsbezeichnungen, Begriffe oder Berufsfelder

A: Suche über einen Begriff oder Berufsbezeichnung
Beispiel: kreativ



B: Suche über Berufsfelder

Tipp:
Spiele zunächst die einzelnen Navigationswege durch. Was sind deine Berufsfelder, wie heißen deine Berufe?

Über „Berufskundliche Gruppen“ bei Erweiterte Suche kannst du deine Suchergebnisse eingrenzen.

2. Besonderheiten in der Navigation
Wie finde ich weiterführende Informationen?

Studien-/Berufsbezeichnung	Gruppe	Navigationsleiste
1. Psychologe/-in Dieser Beruf setzt ein Studium voraus. Wir sprechen daher von einer Tätigkeit oder einem Ausübungsberuf. Weitere Informationen findest du daher über…	**Tätigkeit nach Studium**	TÄTIGKEIT ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN
2. Kommunikationswissenschaft (grundständig) Hier wird inhaltlich das Studium beschrieben. Dieser Studiengang führt entweder zum Bachelor, Master (weiterführend) oder Beruf mit Studium. Weiterführende Informationen findest du unter…	**Studienfach**	STUDIUM PERSPEKTIVEN
3. Industriekaufmann/-frau In diesem Beruf kannst du eine Ausbildung im dualen System, sprich Lehre absolvieren. Im kaufmännischen Bereich handelt es sich bei diesem Beruf aber auch um einen Ausübungsberuf, eine Tätigkeit. Deshalb beide Reiter anklicken…	**Duale Ausbildung**	AUSBILDUNG TÄTIGKEIT

Erkundungsbogen - Beruf

Tätigkeit nach Studium

1) Berufsbezeichnung

2) Beschreibe kurz wichtige Aufgaben und Tätigkeiten

KURZBESCHREIBUNG

TÄTIGKEIT

3) Welche grundständigen Studiengänge führen zum Berufsziel?

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Fachliche Anforderungen

Zugang zur Tätigkeit

weitere Details: Erkundungsbogen - Studium grundständig

4) Welche Weiterbildungsmöglichkeiten sind nach dem Studium möglich?

PERSPEKTIVEN

Weiterbildung

Anpassungsweiterbildung

Aufstiegsweiterbildung

5) Wo arbeitet man - Arbeitsbereiche/Branchen?

Lösung auf die Frage von Seite 2:

Es gibt 18.150 Studiengänge und 327 Ausbildungsberufe.
Stand: Juli 2019
www.studienwahl.de
www.bibb.de

Erkundungsbogen - Studium Studienfach

1) Studiengangsbezeichnung

2) Wichtige Studieninhalte/-fächer

3) Zugangsvoraussetzungen

4) Studiendauer

5) Perspektiven nach dem Studium

a) Tätigkeitsfelder (berufliche Einsatzmöglichkeiten, Tätigkeiten nach Studium)

b) Masterstudiengang

6) Studienalternativen

STUDIUM

Studienfachbeschreibung

Studiengangsbezeichnungen

Studieninhalte

Fächerkombinationen

Spezialisierung

Finanzielle Aspekte

Studiendauer/-abschluss

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

STUDIUM

Studiendauer/-abschluss

PERSPEKTIVEN

Möglichkeiten nach dem Studium

Tätigkeitsfelder

Weiterführende Studienfächer

Erkundungsbogen - Ausbildungsberuf

AUSBILDUNG

PERSPEKTIVEN

TÄTIGKEIT

1) Berufsbezeichnung

Einige Berufe haben zudem Fachrichtungen oder Schwerpunkte, in denen ausgebildet wird.
Beispiel: Fachinformatiker/-in
- Anwendungsentwicklung oder
- Systemintegration

2) Beschreibe kurz die wichtigsten Aufgaben und Tätigkeiten

3) Welche Interessen (Wünsche) erfüllt der Beruf?

a) Worin sollte man unbedingt gut sein? Eignung, Interesse, Neigung, Kompetenzen:

b) Was verlangt der Beruf von dir? Anforderungen und Fähigkeiten:

4) Wo findet die Ausbildung statt? Betrieb, Fachschule, Behörde/Amt, Sonstige:

5) Wie lange dauert die Ausbildung?

6) Was verdient/bezahlt man während der Ausbildung?

7) Wie geht es nach der Ausbildung weiter? Welche Weiterbildungsmöglichkeiten gibt es?

8) Bei welchen Berufen findest du Ähnlichkeiten oder Überschneidungen? Was wäre die Alternative?

Tipp: Drucke den BERUFENET Steckbrief aus.

Studieninformationstag

Der Studieninformationstag ist eine hervorragende Möglichkeit, verschiedene Hochschularten und Studiengänge kennen zu lernen. Die meisten Hochschulen bieten dir an diesem Tag ein vielfältiges Programm.

Es ist deshalb wichtig, dass du dir vorher anhand der verschiedenen Angebote Gedanken machst, welche Veranstaltungen du besuchen möchtest. Die Programme der Hochschulen für die einzelnen Studieninformationstage findest du unter: www.studieren-in-bw.de und www.studieninfotag.de.

Du wirst einen Überblick über die Studiengänge in einzelnen Facheinführungen bekommen. Du erhältst einen Einblick in spätere Beschäftigungsfelder, Einsatzmöglichkeiten und Aussichten für Absolventen/-innen. Viele Hochschulen bieten auch Führungen an, und du erhältst die Gelegenheit, in Labors und Instituten den Forscherinnen und Forschern über die Schulter zu schauen.

Studieninformationstag

Welchen Studiengang erkundest du heute?

Wo kannst du den Studiengang studieren (Hochschule und Ort)?

Welchen Studienabschluss bekommst du mit diesem Studiengang?

Wie ist die Zulassung/Auswahl zu diesem Studiengang geregelt?

Wie lange dauert das Studium in der Regel?

Wie kann das Studium finanziert werden?

Ist ein Praktikum vorgeschrieben?

_____ Nein / _____ Ja _____Dauer
_____ vor dem Studium (ganz oder teilweise)? _____während des Studiums?

Welche Inhalte/Aufgaben muss das Praktikum erfüllen?

Sind weitere Voraussetzungen für den Studiengang zu erfüllen?

Beschreibe kurz die wesentlichen Studieninhalte:

Welche Fächerkombinationen, Schwerpunkte, Vertiefungen sind möglich?

Sind Auslandsaufenthalte im Studium vorgesehen?

Gibt es für dich „Hürden“ bei der Realisierung deines Wunsches?

Welche Schulfächer sind deiner Ansicht nach für diesen Studiengang besonders wichtig? Gibt es Vorkurse, die dir den Studieneinstieg erleichtern?

Sind nach dem Studium weitere Ausbildungszeiten vorgeschrieben? *)

*) z.B. Vorbereitungsdienst, Referendariat

_____ Nein / _____ Ja

Beschreibe kurz Art, Dauer und Abschluss:

Welche Berufe kann man mit diesem Studiengang ergreifen? Welche Tätigkeitsschwerpunkte gibt es?

Wie sind aus heutiger Sicht die Berufsaussichten und die Beschäftigungschancen nach dem Studium?

Wieviel kannst du nach deinem Studium verdienen? *)

*) zu Beginn der Berufstätigkeit / nach einigen Jahren

Anfangsgehalt _____ nach fünf Jahren _____

Eigene Notizen:

Meine Bilanz zum Studieninformationstag

Was hat dir beim Studieninformationstag am besten gefallen?

Inwieweit stimmen deine Vorstellungen mit dem überein, was du dort gehört hast?

Wie bewertest du nun deinen Studienwunsch?

Bestärkt? _____ Unentschlossen? _____ Was anderes ins Auge fassen? _____

Deine Argumente:

Welches Studium bzw. welche Ausbildung kommt für dich als **Alternative** in Frage?

Welche weiteren Fragen sind zu klären?

Endspurt! Bald wirst du deinen Schulabschluss in der Tasche haben und dann heißt es, endgültig eine Entscheidung zu treffen. Mit dem BOGY-Kompass hast du viele Informationen erhalten, und die Zusammenfassung auf den Seiten 23 und 24 kann dir bei deiner Berufswahl eine große Unterstützung sein.

Studienbotschafter/-innen: Du möchtest mit Studierenden in Kontakt treten?
Sprich deine/n Lehrer/-in an.
www.studienbotschafter.de

Alles klar?
Wenn nicht, die Berufsberatung und das Berufsinformationszentrum (BiZ) der Arbeitsagentur sowie die Studienberatung an den Hochschulen helfen dir weiter (siehe Seiten 12, 37).

V. Ausbildungs- und Studienentscheidung

Du hast nun einen ersten Überblick darüber bekommen, wie die Hochschul- und Ausbildungslandschaft aussieht, welche Studiengänge oder Ausbildungen dich zu deinem Ziel führen und zu deinen Neigungen passen könnten.
Nun geht es darum, deine Ausbildungs- und Studienwahl zu konkretisieren. Hierzu ist es hilfreich, sich genauer über einzelne Ausbildungsberufe oder Studiengänge zu informieren.

Studium

Bevor du dich für ein Studium entscheidest, kläre vor Ort ab, ob deine Vorstellungen über den Studienalltag und die Fächerinhalte mit der Realität übereinstimmen.

Das heißt:

- ► Wie ist das Studium genau aufgebaut?
- ► Sind meine Vorstellungen von den Studieninhalten und das, was auf mich zukommt, richtig? Was verbirgt sich z.B. genau hinter dem Modul „Makroökonomie“ im Studiengang „Wirtschaftswissenschaften“?
- ► Welche Vertiefungsmöglichkeiten habe ich an der Hochschule in dem Studiengang? Kann ich mich z.B. im Studiengang Biologie in „Molekulare Biologie“ vertiefen?
- ► Welche Schwerpunkte kann ich wählen? Gibt es z.B. einen Schwerpunkt „Arbeits- und Organisationspsychologie“ im Studiengang „Psychologie“ an der Hochschule meiner Wahl?
- ► Wie groß sind die Gruppen in den einzelnen Lehrveranstaltungen? Wie laufen Praktika, Seminare etc. ab?
- ► Welche unterstützenden Maßnahmen, welche Services gibt es an der Hochschule (z.B. Studienverlaufsberatung, Unterstützung bei der Planung von Auslandsaufenthalten)?
- ► Gibt es Prüfungsfristen? Wie viele Wiederholungsmöglichkeiten?
- ► Gibt es Lehrveranstaltungen, die Voraussetzung für den Besuch einer anderen Lehrveranstaltung sind?
- ► Wo kommen die Absolventen/innen des Studiengangs auf dem Arbeitsmarkt unter?

Viele Hochschulen bieten speziell zur Klärung dieser Fragen vertiefende Informationsveranstaltungen an. Wird eine solche Veranstaltung nicht angeboten, oder kannst du den angebotenen Termin nicht wahrnehmen, sind die Studienfachberaterinnen und Studienfachberater für das jeweilige Studienfach als Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner gern für dich da.
Zu einem erfolgreichen Studium trägt auch wesentlich bei, dass du dich an dem gewählten Studienort wohl fühlst. Dazu muss die Wohnsituation in Ordnung sein, dazu sollten in der Freizeit Spaß, Party, Sport möglich sein. Deshalb ist es gut, wenn du vor Ort mit Studierenden über dieses so genannte „soziale Umfeld“ redest und ein Gefühl für den Studienort bekommst. Studierende als Ansprechpartner/-innen kannst du in der Regel über die Fachschaften an den Hochschulen finden.

Vielleicht findest du ein für dich sehr interessantes Studienangebot an einem Studienort, der dir noch unbekannt ist. Wenn du hinfährst, stellst du möglicherweise fest, dass dies ein Ort ist, an dem du dich wohlfühlen wirst.

Ausbildung

Bevor du dich für eine Ausbildung entscheidest, überprüfe, ob deine Vorstellungen und Erwartungen an den jeweiligen Beruf mit der Wirklichkeit übereinstimmen.

Das heißt:

- ► Sind meine Vorstellungen von den Ausbildungsinhalten und von dem, was auf mich zukommt, realistisch?
- ► Wo findet der jeweilige Berufsschulunterricht statt?
- ► Welche Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten habe ich nach der Ausbildung?
- ► Wo auf dem Arbeitsmarkt kommen die ausgebildeten Fachkräfte nach der Ausbildung unter?
- ► Gibt es Alternativberufe mit ähnlichen Ausbildungsinhalten, für die ich mich zusätzlich bewerben kann?

Viele dieser Fragen lassen sich am besten vor Ort klären.
Nutze die Schulferien für weitere Praktika. Du lernst den Beruf und die Ausbildungsbedingungen kennen und potentielle Arbeitgebende lernen dich kennen. Mit verschiedenen Praktika verbesserst du deine Chancen auf einen Ausbildungsplatz erheblich!
Wenn es nun auf die Stellensuche geht, kannst du dich bei der Berufsberatung nach offenen Ausbildungsstellen erkundigen. Die Vermittlung von Ausbildungsstellen durch die Agentur für Arbeit ist kostenlos. In der Jobbörse unter www.arbeitsagentur.de findest du ebenfalls Adressen von Betrieben, die aktuell Auszubildende in deinen Wunschberufen suchen. Viele dieser Betriebe bieten auch Schnupperpraktika an.

Angebote von SCHULEWIRTSCHAFT Baden-Württemberg im Rahmen von BOGY

www.schulewirtschaft-bw.de

Trucks DISCOVER INDUSTRY und expedition d

DISCOVER INDUSTRY und expedition d, zwei Angebote im Rahmen des Programms COACHING4FUTURE. Mit COACHING4FUTURE setzt sich die Baden-Württemberg Stiftung gemeinsam mit dem Arbeitgeberverband SÜDWESTMETALL und in Kooperation mit der Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit für qualifizierten Fachkräfte-Nachwuchs in den MINT-Disziplinen ein.
Dabei lädt DISCOVER INDUSTRY Schüler/-innen zu einer Entdeckungsreise in die Welt der Industrie ein. Wie entsteht aus einer Produktidee ein Prototyp und anschließend ein Serienprodukt? Wie sieht die „Smart Factory“ von morgen aus? Was sind die Aufgaben von Ingenieuren/-innen dabei? Und wie viel Mathematik und Physik stecken darin? Diese und weitere Fragen werden im zweistöckigen Roadshow Truck an fünf Arbeits- und vier Experimentierstationen auf praktische Weise beantwortet.
Im Truck expedition d lernen Schülerinnen und Schüler verschiedene digitale Schlüsseltechnologien kennen und setzen sich spielerisch damit auseinander. Ein kreativer „Arbeitsauftrag“ wie z.B. die Entwicklung eines autonom fahrenden Autos oder einer Unterrichtsstunde der Zukunft dient dabei als Leitfaden.
www.suedwestmetall-macht-bildung.de

SIA – Schüler-Ingenieur-Akademie

Die SIA wird in Zusammenarbeit mit Schulen, Hochschulen und Unternehmen umgesetzt. Mit SIA werden die Naturwissenschaften und die Technik an Gymnasien gefördert und die Studien- und Berufswahlorientierung optimiert. In praxisorientierten Projektarbeiten lernen die Jugendlichen die Aufgaben von Ingenieur/-innen kennen. Sie erhalten einen Einblick in die verschiedenen Einsatzbereiche und lernen, komplexe Aufgaben im Team zu meistern.
Die SIA wird auch in den Klassenstufen 9 und 10 als Junior-Ingenieur-Akademie angeboten.
www.suedwestmetall-macht-bildung.de

Girls´Day Akademie

Mädchen entscheiden sich in ihrer Ausbildungs- und Studienwahl noch immer überproportional häufig für „typisch weibliche“ Berufsfelder oder Studienfächer. Damit schöpfen sie ihre Berufsmöglichkeiten nicht voll aus. Die Girls´Day Akademie soll Mädchen ansprechen, die sich in der Phase der Berufsorientierung mit Technik auseinandersetzen und sich für diese spannende Welt begeistern lassen wollen.
www.suedwestmetall-macht-bildung.de

JUNIOR – Wirtschaft selbst gestalten

JUNIOR fördert unternehmerisches Denken und Handeln bei Schüler/-innen aller Schularten ab Klasse 9. Sie übernehmen für den Zeitraum eines Schuljahres Verantwortung für eine als Aktiengesellschaft aufgebaute Schülerfirma. Die besten Geschäftsideen und -tätigkeiten werden jährlich im Rahmen von Landes- und Bundeswettbewerben prämiert. An vielen Gymnasien in Baden-Württemberg ist JUNIOR zum festen Bestandteil des Fachs Wirtschaft geworden.
www.juniorprojekt.de

MINToring – Studierende begleiten Schüler/-innen und Studieneinsteiger/-innen

MINT + Mentoring = MINToring

Studierende der MINT-Fächer werden zu Mentoren für MINT-interessierte Schülerinnen und Schüler. Die MINToren/-innen begeistern für MINT, informieren über das Spektrum der Studienfächer und stehen während der ersten Semester an der Hochschule mit Rat und Tat zur Seite. Durch intensive Beratung, ein gezieltes Workshopangebot und viele praktische Tipps unterstützt MINToring in der Phase der Studienorientierung und beim Einstieg in ein MINT-Hochschulstudium.
www.suedwestmetall-macht-bildung.de

VI. Realisieren deiner Wahl

Endspurt

Du hast nun ein sehr konkretes Bild von den verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten und Studiengängen, die dich zu deinem beruflichen Ziel führen.
Neben dem Portfolio und den Informationsquellen im Internet unterstützen dich die Berufsberatung der Agentur für Arbeit bzw. die Studienberatung an den Hochschulen. Je konkreter deine Überlegungen werden, desto mehr lohnt sich der Kontakt zu den Studienfachberaterinnen und Studienfachberatern wie auch zu den Fachschaften der einzelnen Studiengänge.
Bei einer Bewerbung um Ausbildungsplätze oder Duale Studiengänge unterstützen dich die Berufsberaterinnen und Berater der Agentur für Arbeit gerne. Hier bekommst du Tipps zur Bewerbung sowie Adressen von Ausbildungsbetrieben. Vereinbare einfach einen Beratungstermin (Tel. 0800 4 5555 00* (*gebührenfrei)).

Schreibe in der Liste deine Vorstellungen auf, beginne mit deinem Lieblingswunsch. Welche Alternativen hast du überlegt?

Ausbildungsberuf / Studiengang	Ausbildungseinrichtung / Hochschule
.....	.....
.....	.....
.....	.....

Wenn du einen Plan hast, welche Studiengänge bzw. welche Ausbildungsmöglichkeiten dich an welcher Hochschule zu deinem Ziel führen, kannst du nun daran gehen, dich zu bewerben.

**Welchen Schulabschluss bzw. welche Noten verlangen die Ausbildungsbetriebe?
Auch für die Hochschulen gibt es verschiedene Zugangs- und Zulassungsvoraussetzungen.**

Ausbildungsbetrieb / Hochschule	Zugangs- und Zulassungsvoraussetzungen
.....	.....
.....	.....
.....	.....

Mehr: Jobbörse auf www.arbeitsagentur.de, Webseiten der Firmen, www.studieren-in-bw.de, Studierendenwerke, Fachschaften, Webseiten und Broschüren der Studienberatungsstellen

Welche Fristen musst du beachten? Wann bewirbst du dich? Welches Auswahlverfahren wird durchgeführt? Wo kannst du mehr Informationen zum Auswahlverfahren bekommen?

Ausbildungsberuf / Studiengang	Fristen / Auswahlverfahren
.....	.....
.....	.....
.....	.....

Auf www.planet-beruf.de bekommst du im **Bewerbungstraining** wichtige Tipps rund um die Themen Lebenslauf, Anschreiben, Auswahltest und Vorstellungsgespräch für eine Ausbildung.
Mehr: Webseiten der Ausbildungsbetriebe, www.planet-beruf.de (Meine Bewerbung), www.abi.de (Bewerbungsbox)

Welche Kosten entstehen eventuell bei deiner schulischen Ausbildung / bei deinem Studium? Wie sieht deine Finanzierung aus?

Kosten	Finanzierung
.....	.....
.....	.....
.....	.....

Mehr: KURSNET unter www.bafög.de, www.arbeitsagentur.de, www.studieren-in-bw.de, www.studienwahl.de, www.studis-online.de, Fachschaften, Webseiten und Broschüren der Studienberatungsstellen.

Beschreibe die Inhalte deiner Ausbildung / deines gewünschten Studiengangs

Ausbildung / Studiengang

.....

.....

.....

.....

VII. Ausbildungs- bzw. Studienstart

Herzlichen Glückwunsch!

Du hast nun deinen Ausbildungs- oder Studienplatz erhalten und stehst kurz vor Beginn deiner Ausbildung oder deines Studiums.

Es sind noch ein paar organisatorische Dinge zu klären, damit der Start gut vonstatten geht.

Das ist noch zu klären:
► Wann beginnt deine Ausbildung / dein Studium?
► Wo findest du deinen Ausbildungsplan bzw. Studienplan?
► Für welche Lehrveranstaltungen musst du dich anmelden?

Ausbildung

Einige Berufsschulen bieten Vorbereitungskurse an, z.B. im Fachrechnen.
Informationen hierzu bekommst du von deinem Ausbildungsbetrieb oder direkt von der Schule.
Sollte es während der Ausbildung Probleme in der Berufsschule oder im Ausbildungsbetrieb geben, wende dich bitte zeitnah an die Ausbildungsberaterinnen bzw. Ausbildungsberater der Kammer oder an deine/-n Berufsberaterin bzw. Berufsberater. Wenn ein Ausbildungsabbruch droht oder eine Ausbildung schon abgebrochen wurde, bekommst du in der Regel einen besonders kurzfristigen Beratungstermin bei der Agentur für Arbeit.

Studium

An vielen Hochschulen gibt es Einführungsseminare und Vorbereitungskurse, die dir den Einstieg ins Studium erleichtern sollen. Dort kannst du alle möglichen Fragen klären und vorab schon mal deine Mitstudierende kennen lernen.
Oftmals werden auch Auffrischungskurse z.B. in Mathematik angeboten. In der Regel teilen dir das die Hochschulen bzw. Ausbildungsunternehmen mit deiner Zulassung bzw. Immatrikulation mit. Informationen dazu findest du natürlich auch auf den Homepages der Hochschulen.
Wenn du dir mit deiner Studienwahl unsicher bist, stehen dir die Berufsberaterinnen und Berufsberater oder die Studienberaterinnen und Studienberater unterstützend zur Verfügung.

Viel Erfolg und Spaß für deine Ausbildungs- oder Studienzeit wünschen dir die Lehrerinnen und Lehrer, die Berufsberaterinnen und Berufsberater für akademische Berufe wie auch die Studienberaterinnen und Studienberater.

Auch in der Ausbildung /im Studium gilt: Wenn du Fragen hast oder Unterstützung brauchst, sind die Berufsberaterinnen und Berufsberater oder Studienberaterinnen und Studienberater gerne für dich da.

Ausbildung / Studium / Trainee

WWW.ARBEITSAGENTUR.DE/BA-KARRIERE

**Wer B sagt, muss auch A sagen: Deine Ausbildung,
Dein Studium und Deine Karriere bei der BA!**

- ► Fachangestellte/r für Arbeitsmarktdienstleistungen
- ► Fachinformatiker/in Fachrichtungen Anwendungsentwicklung und Systemintegration
- ► Bachelor-Studiengänge an der Hochschule der Bundesagentur für Arbeit (HdBA)
  - Arbeitsmarktmanagement (B.A.)
  - Beratung für Bildung, Beruf und Beschäftigung (B.A.)
- ► Traineeprogramm für künftige Führungskräfte für Hochschulabsolventen/-innen

QR-Code scannen und mehr erfahren

Impressum:
Die Schrift BOGY-KOMPASS wird von der Regionaldirektion Baden-Württemberg herausgegeben.

Mitherausgeber sind:
Landesarbeitsgemeinschaft SchuleWirtschaft Baden-Württemberg,
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg und
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Die Herausgabe und der Einsatz bei der „Berufs- und Studienorientierung - BOGY“ wird vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg unterstützt.

Redaktion:
Ralf Kaiser, Dr. Alexander Zier, Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg,
Ingrid Kriesten, Volker Oechsle, Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg,
Nicole Künzel, Gunnar Schröter, Berufsberatung für akademische Berufe, Agentur für Arbeit
Sandra Miljanic, Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg,
Gerhard Rohr, Lehrer am Mörike-Gymnasium, Göppingen,
Frank Steininger, Lehrer am Max-Born-Gymnasium, Neckargemünd,
Alexander Maier, Regionaldirektion Baden-Württemberg,

Gestaltung:
Regionaldirektion Baden-Württemberg

Kontakt:
Baden-Wuerttemberg.Berufseinstieg@arbeitsagentur.de
Regionaldirektion Baden-Württemberg
Bereich Berufseinstieg
Hölderlinstraße 36
70174 Stuttgart

Fotos:
Bestand der Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg
Karen Merkel, Sibille Wiens - BOGY-Logo und Symbole

Gewährleistungsausschluss / Haftungsausschluss:
Alle Angaben in dieser Schrift wurden sorgfältig erhoben. Eine Gewähr für die Vollständigkeit und Richtigkeit kann jedoch – auch wegen der ständigen Veränderungen im Bildungswesen – nicht übernommen werden.
Die Bundesagentur für Arbeit übernimmt keine Verantwortung für Links, die nicht zu ihrem Angebot gehören. Sind externe Links genannt, gibt der Inhalt dieser Webseite nur die Auffassung des jeweiligen Webseitenbetreibers wieder und stellt keine Meinungsäußerung von Seiten der Bundesagentur für Arbeit dar, insbesondere macht sich die Bundesagentur für Arbeit den Inhalt dieser Webseite nicht zu eigen.

Druck:
Bonifatius GmbH Druck - Buch - Verlag
Karl-Schurz-Str. 26
33100 Paderborn
info@bonifatius.de
www.bonifatius.de

Stand:
August 2019

Bundesagentur für Arbeit
Regionaldirektion
Baden-Württemberg